

L

G

Geschäftsbericht 2021



A

Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

G

L

A

Vorwörter	6
Finanzdaten	12
Regionen	20
Tätigkeitsberichte	26
Kennzahlen Medizin & Pflege	86
Karriere & Ausbildung	100
Abkürzungsverzeichnis	106

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verlagsort: NÖ Landesgesundheitsagentur, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten
Hersteller und Herstellungsort: Druckerei Janetschek GmbH

Fotos: NÖ Landesgesundheitsagentur

Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung der Inhalte dieses Werkes können wir Druckfehler, Schreibfehler oder inhaltliche Änderungen nicht ausschließen und dafür keine Haftung übernehmen.

© Alle Rechte vorbehalten, dies gilt auch für die Übernahme, vollständige oder auszugsweise Weiter- oder Wiedergabe von Bildern und Inhalten gemäß § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz.

Erscheinungsdatum: Mai 2022 · P.b.b. Erscheinungsort St. Pölten · Verlagspostamt: 3100 St. Pölten



Das Vorwort der
Landeshauptfrau
Johanna
Mikl-Leitner
als Video

Die NÖ Landesgesundheitsagentur wurde mit Jänner 2020 gegründet. Von Beginn an und so auch im vergangenen Jahr hat sich der Weg des Landes Niederösterreich als richtig bestätigt. Die NÖ Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren werden aus einer Hand gedacht, geplant und gesteuert. Gemeinsam haben wir einen mutigen Schritt gesetzt, um die medizinische und pflegerische Versorgung noch ein Stück besser zu machen. Das hat uns gerade in Zeiten der Pandemie wesentlich geholfen, um flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren und die beste Betreuung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die beste Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Auch die Digitalisierung hat noch mehr an Schub gewonnen. So wurde durch den Einsatz von Tablets und Smartphones in den Pflegezentren eine weitere Möglichkeit für die Angehörigen geschaffen, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in Kontakt zu bleiben.

Unsere 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren und sind der Garant dafür, dass die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher darauf vertrauen dürfen, dass sie genau die medizinische Behandlung und Pflege erhalten, die sie benötigen. Mit ihrem Fachwissen, einem Höchstmaß an Engagement und Empathie sind sie rund um die Uhr im Einsatz.

Laufend arbeiten wir daran, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein optimales Arbeitsumfeld und beste Arbeitsbedingungen zu bieten. So ist es uns gelungen, neben der Attraktivierung der Pflege auch die Ausbildungsplätze an unseren Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege zu erhöhen und damit mehr Absolventinnen und Absolventen zu erreichen. Die enge Zusammenarbeit mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften wurde noch weiter intensiviert.

Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages haben wir uns darauf verständigt, das Miteinander von Forschung und Praxis auch in Zukunft voranzutreiben. Ein zentraler Bestandteil dabei sind sogenannte „Forschungsfreiräume“ für Medizinerinnen und Mediziner. Dabei werden die Personalkosten der Forschenden von der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften übernommen und gleichzeitig wird der Landesgesundheitsagentur ermöglicht, weiteres ärztliches Personal anzustellen.

In Krisenzeiten hat sich gezeigt, dass die Landesgesundheitsagentur ein verlässlicher und sicherer Arbeitgeber ist. Neben entsprechenden Arbeitszeitmodellen bieten wir in Niederösterreich auch mit den Betriebskindergärten ein berufliches Umfeld, in dem Vereinbarkeit von Familie und Job einen besonderen Stellenwert hat. Mit unseren Jobangeboten in all unseren Regionen an 78 Standorten bieten wir abwechslungsreiche und vor allem auch sinnstiftende Tätigkeiten an einem wohnortnahen Arbeitsplatz. Jeden einzelnen Tag retten unsere 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leben, geben Unterstützung, tragen Fürsorge und gehen mit Herz und Seele ihrer Berufung nach. Dafür verdienen sie größten Respekt und Wertschätzung.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin



LGA-Vorstand
Konrad Kogler zieht Bilanz

Wenn wir gemeinsam auf das Jahr 2021 zurückblicken, dann sehen wir, dass dieses wiederum stark durch die Pandemie geprägt war. Für das Gesundheitswesen und unsere 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren 27 Kliniken und 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren war diese Pandemie nach einem Jahr voller Anstrengung und einem Höchstmaß an Einsatz und Flexibilität eine enorme Herausforderung und ist es immer noch. Wir haben aber auch gesehen, dass wir viel gelernt haben. Abläufe und Strukturen wurden angepasst und es konnten bereits viele Routinen entwickelt werden, auf die wir jetzt zurückgreifen können. Mit unseren Erfahrungen, dem Austausch und Wissenstransfer innerhalb unserer Organisation, dem Know-how an allen unseren Standorten und vor allem durch den übermenschlichen Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen vor Ort konnten die Versorgung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner zu jeder Zeit sichergestellt werden.

Im vergangenen Jahr ist die Bedeutung der Berufe im Gesundheitswesen einmal mehr in den Fokus gerückt. Wir sind uns dabei als NÖ Landesgesundheitsagentur unserer Verantwortung bewusst und haben zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um auch in Zukunft ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Standorte zu gewinnen. Unsere Bemühungen im Bereich des Recruitings wurden weiter verstärkt. Unter anderem finden alle Interessierten im KarriereCenter der NÖ Landesgesundheitsagentur umfassende Informationen zu den Jobangeboten, zahlreiche Videos und Wissenswertes rund um die NÖ LGA als Arbeitgeber. Bewerbungen sind hier unkompliziert und direkt möglich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Niederösterreich im Bereich der Pflege ihre Karriere starten, erhalten seit 1. September 2021 das volle Gehalt. Damit sollen sich ihre hochprofessionelle Ausbildung und ihre Verantwortung, die der Beruf mit sich bringt, auch von Anfang an in ihrem Gehalt widerspiegeln. Die Attraktivierung der Gesundheitsberufe hatte im Jahr 2021 oberste Priorität und wird auch in Zukunft zentrale Bedeutung in der NÖ Landesgesundheitsagentur haben.



Die enge Zusammenarbeit mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften ist eine wesentliche Säule in der Ausbildung junger Medizinerinnen und Mediziner. Daneben wurden auch die Arbeiten im Bereich der Forschung und Innovation weiter intensiviert. Zahlreiche Forschungsprojekte und Studien wurden in den NÖ Kliniken fortgeführt, um die beste Gesundheits- und Pflegeversorgung für die niederösterreichische Bevölkerung sicherzustellen. Zudem wurde am Ausbau der Digitalisierung weitergearbeitet. Diese soll als Basis für die Erhöhung von Prozesseffizienz und Ergebnisqualität zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch der verbesserten Arbeitsunterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen.

Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, modernen und sicheren Versorgung und Betreuung an unseren 77 Standorten in fünf Gesundheitsregionen war und wird weiterhin im Mittelpunkt all unserer Bemühungen stehen.

Wir bedanken uns daher für ihr Engagement und Ihre Leistungen, die im vorliegenden Geschäftsbericht eindrucksvoll dargestellt sind. Gemeinsam werden wir auch die aktuellen Herausforderungen zum Wohle der Menschen in Niederösterreich ausgezeichnet meistern.

Mag. Mag.(FH) Konrad Kogler
Vorstand NÖ LGA

Dipl. KH-BW Helmut Krenn
Vorstand NÖ LGA

Dr. Markus Klamlinger
Direktor Medizin und Pflege

Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierendes Gesundheitssystem ist. Die enge Vernetzung des intra- und extramuralen Bereiches ist dafür wesentlich. Die neue Struktur der NÖ Landesgesundheitsagentur mit den NÖ Kliniken und Pflegezentren unter einem Dach hat sich hier ganz klar bewährt.

Mit Gründung der NÖ Landesgesundheitsagentur hat der Beirat seine beratende Tätigkeit aufgenommen und Empfehlungen abgegeben. Unter anderem haben wir an zukunftsweisenden, gesundheitsrelevanten Themenfeldern, wie der Telemedizin oder EU-Förderungsmaßnahmen und Förderaktivitäten für Primärversorgungseinrichtungen gearbeitet. Durch das gute Zusammenspiel mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur konnten wir bereits im ersten Jahr unserer gemeinsamen Tätigkeit Vieles bewegen und haben uns auch für die Zukunft einiges vorgenommen.

So werden wir weiter daran arbeiten, um die Synergieeffekte zwischen den Kliniken und Pflegezentren noch weiter auszubauen. Auch die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung wird weiterhin im Fokus stehen. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NÖ LGA – für Ihren täglichen Einsatz für die Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner in Niederösterreich.



Dr. Gerald Bachinger
Vorsitzender des Beirats

Mit dem Übergang der Rechtsträgerschaft der NÖ Kliniken und Pflegezentren auf die NÖ Landesgesundheitsagentur hat auch der Aufsichtsrat seine Arbeit aufgenommen. Durch die umfassende und regelmäßige Berichterstattung durch den Vorstand der NÖ LGA und die konstruktive Zusammenarbeit konnte der Aufsichtsrat seine Aufgabe nicht nur als kontrollierendes Organ, sondern auch als Partner in wichtigen Unternehmensfragen wahrnehmen. In Zusammenarbeit mit den 15 Mitgliedern des Aufsichtsrates konnten die Agenden unternehmerorientiert und umfassend bearbeitet werden.

Gerade in Zeiten der Pandemie hat sich hier die Wichtigkeit der Digitalisierung gezeigt, um den Aufbau und die Überführung in die neue Struktur trotz aller Herausforderungen umzusetzen. So wurden auch die Aufsichtsratssitzungen größtenteils digital abgehalten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Ein Strategietag des Aufsichtsrates zur Digitalisierungsstrategie 2021–2026 wurde unter enger Einbindung von Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zuständigen Servicegesellschaft und Abteilungen durchgeführt. Die Themen reichten hier von der digitalen Transformation im Unternehmen über strategische Projekte und Projektideen bis hin zum Management von Innovationen in der Digitalisierung.

Wesentliche Themen im Aufsichtsrat waren auch Personal- und Ressourcenfragen. Weichenstellende Strukturmaßnahmen und Investitionen konnten beschlossen werden. Auch wurde das Berichtswesen an die Anforderungen des Aufsichtsrates angepasst.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten Hand in Hand mit großem Einsatz am Erfolg der Gesellschaft.

Gemeinsam werden wir auch die zukünftigen Herausforderungen meistern. Durch Kontinuität und Stabilität wollen wir die neue Gesundheits- und Pflegeversorgung in Niederösterreich noch weiter stärken. Mein großer Dank gilt hier allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Führungskräften und dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur, deren unermüdlicher Einsatz die beste Betreuung für die Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner sicherstellt. Unser Ziel ist es, eine zeitgemäße, bedarfsgerechte, patientInnen- und bewohnerInnenorientierte medizinische und pflegerische Versorgung in den NÖ Kliniken und Pflegezentren zu gewährleisten.



Mag.ª PHDr.ª Susanne Höllinger
Vorsitzende des Aufsichtsrates



Finanzdaten

Allgemeine Erläuterungen zu den Finanzen

In Bezug auf eine optimale und bestimmungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel ist es das Ziel der NÖ Landesgesundheitsagentur, die Leistbarkeit der Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung sicherzustellen. Im Rahmen einer umfassenden Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung sollen die finanziellen Mittel effizient, umsichtig und nachhaltig verwendet werden.

Eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen der NÖ LGA stellt das bereinigte Betriebsergebnis dar. Dies wird durch eine Gegenüberstellung der Betriebsausgaben und Betriebseinnahmen ermittelt und um Nutzungs- und Verrechnungsentgelte des Landes Niederösterreich bereinigt.

Im Jahr 2021 ist die Ergebnisentwicklung in den Kliniken und Pflegezentren massiv von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. Details dazu sind in den nachfolgenden Erläuterungen ersichtlich.

Betriebseinnahmen

Die Betriebseinnahmen gliedern sich in NÖGUS-Erträge, Eigene Erträge sowie Erträge aus Pflege und Betreuung.

In den NÖGUS-Erträgen sind zum einen Erträge aus dem LKF-Finanzierungssystem des NÖGUS, wie z. B. Erträge für LDF- bzw. Ambulanzpunkte oder die Schulförderung für (Psychiatrische) Gesundheits- und Krankenpflegeschulen, und zum anderen diverse Sonderfinanzierungen, z. B. für Palliativ-Konsiliarteam, enthalten.

Die Eigenen Erträge umfassen neben Beihilfen und Betriebszuschüssen, z. B. für Pensionen, Altersteilzeit und Mobilienleasing, auch Drittumsätze, wie z.B. Küchen- und

Mieteinnahmen, Erlöse aus Privatkrankenversicherungen sowie Refundierungen seitens des Landes NÖ für zusätzliche COVID-19-Kosten (inklusive COVID-Bonuszahlung für MitarbeiterInnen).

Die Erträge aus Pflege und Betreuung werden ausschließlich in den Pflegezentren erzielt und beinhalten einerseits die Grundtarife und andererseits diverse Pflegezuschläge für unterschiedliche Pflegeklassen, Schwerstpflege, Hospiz, Einzelzimmer/Appartements etc.

In allen Einnahmen-Bereichen spiegeln sich 2021 die Auswirkungen der Corona-Pandemie v. a. in Form eines verminderten Leistungsgeschehens sowie zusätzlicher COVID-19-Refundierungen wider.

Kennzahlen Betriebseinnahmen

	RA 2021
+ NÖGUS-Erträge	-1.932.700.772
+ Eigene Erträge	-480.836.758
+ Erträge aus Pflege und Betreuung	-289.568.012
- Summe Erträge	-2.703.105.542

Betriebsausgaben

Im Bereich der Betriebsausgaben wird zwischen Personalaufwendungen, Aufwendungen für medizinisches Material und Fremdleistungen, sonstigem Sachaufwand, Nutzungs- und Verrechnungsentgelten sowie Anlagen unterschieden.

Der Personalaufwand umfasst neben mengenabhängigen Personalkosten u. a. auch Kosten für Pensionen, Abfertigungen, Dienstjubiläen und Prämien. Verzögerungen in der planmäßigen (Nach-)Besetzung von MitarbeiterInnen aufgrund exogener Faktoren (insbesondere der COVID-19-Pandemie) sind entsprechend kostenreduzierend abgebildet.

In den Aufwendungen für medizinisches Material und Fremdleistungen sind v. a. Kosten für pharmazeutische Spezialitäten (z. B. für onkologische Therapien), Implantate und Behandlungsbedarf enthalten. Insbesondere in diesem Bereich zeichnen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie durch z. B. hohe Aufwendungen für Schutzmaterial und Laborbedarf sowie Labor-Fremdleistungen ab.

Der sonstige Sachaufwand beinhaltet u. a. Instandhaltungen und Wartungen, Energie- und IT-Kosten sowie die Vorsteuer. Pandemiebedingt sind bei den Reinigungs-Fremdleistungen, Security-Diensten und Wareneinsatz der Logistikzentren (aufgrund der Belieferung von Externen) deutlich höhere Kosten als erwartet zu verzeichnen.

Seit dem Jahr 2021 erfolgt die Verrechnung eines Nutzungsentgeltes für die im Eigentum des Landes Niederösterreich stehenden und von der NÖ LGA genutzten Immobilien. Darüber hinaus werden auch Verrechnungsentgelte für Services des Amtes der NÖ Landesregierung gesondert dargestellt.

Im Bereich der Anlagen sind vor allem Investitionen für medizinische Geräte, Instrumente und Einrichtungen enthalten. Größere Anschaffungen im Jahr 2021 waren beispielsweise zwei Linearbeschleuniger, ein Neuronavigationssystem, MR-Upgrades und Klinikbetten. Des Weiteren wurden auch pandemiebedingte Beschaffungen sowie Investitionen im Rahmen von Projekten, z. B. Energiemanagement, RIS/PACs, getätigt.

Gesamthaft betrachtet liegt das bereinigte Betriebsergebnis im Jahr 2021 unter dem geplanten Voranschlagswert. Die finanzielle Belastung für das Land Niederösterreich ist somit geringer als budgetiert.

Kennzahlentabelle Betriebsausgaben:

	RA 2021
Personal	1.697.091.564
+ Ärzte	436.950.242
+ Pflege	757.709.250
+ sonstiges med. Personal	147.144.481
+ Nichtmed. Personal	275.278.539
+ Sonstige Personalkosten	80.009.052

Med. Material und Fremdleistungen	415.794.616
+ Verbrauch med./pfleg. Güter	353.447.644
+ Med./pfleg. Fremdleistungen	49.484.303
+ sonst. Med. Material und Fremdleist.	12.862.668
Sonstiger Sachaufwand	612.276.937
+ Instandhaltung	73.132.800
+ Reinigung-Fremdleistungen	48.243.768
+ Wäsche-Fremdleistungen	20.762.399
+ Energie und Wasser	39.386.374
+ übriger sonstiger Sachaufwand	430.751.596
Nutzungs- und Verrechnungsentgelte	141.498.724
+ Nutzungsentgelte für Immobilien	140.112.070
+ Verrechnungsentgelte Services Land NÖ	1.386.654
Anlagen	52.266.230
+ Summe Aufwände	2.918.928.072

Betriebsergebnis	215.822.529
- Nutzungsentgelte für Immobilien	-140.112.070
- Verrechnungsentgelte Services Land NÖ:	-1.386.654
Bereinigtes Betriebsergebnis	74.323.805

Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

Wofür **WIR** stehen.

Niederösterreich setzt mit der NÖ Landesgesundheitsagentur einen sichtbaren Schritt, um die medizinische und pflegerische Versorgung noch ein Stück besser zu machen. Gemeinsam stehen **WIR** den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern als Begleiter in allen Lebenslagen zur Seite – von Jung bis Alt und aus einer Hand.

Jede und jeder Einzelne von uns bildet mit ihrer und seiner erstklassigen Qualifikation, hohen Einsatzbereitschaft und spürbaren Menschlichkeit das zentrale Element im niederösterreichischen Gesundheitswesen. Miteinander stehen **WIR** für eine neue Qualität in der Gesundheits- und Pflegeversorgung in Niederösterreich. Mit den Bedürfnissen der Menschen im Mittelpunkt.

Dafür nutzen **WIR** die Kraft der Regionen und unsere Stärken vor Ort. **WIR** setzen die verfügbaren Ressourcen verantwortungsvoll ein, um die Qualität und Sicherheit der Versorgung in Niederösterreich morgen noch ein Stück besser zu machen.

Die bestmögliche Gesundheit und Pflege für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher – ein Leben lang. Das ist unser Versprechen.



G L

Regionen

A

Waldviertel

Landeskliniken

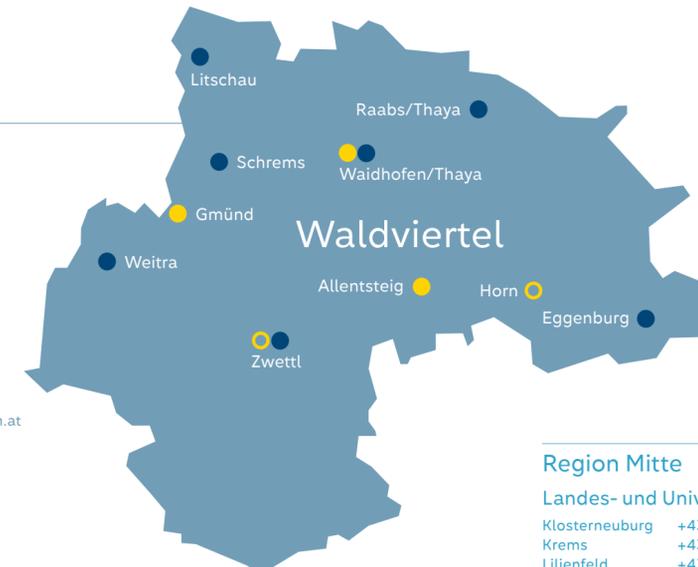
Allentsteig	+43 2824 2235	office@allentsteig.lknoe.at
Gmünd	+43 2852 9004 - 0	office@gmuend.lknoe.at
Horn	+43 2982 9004 - 0	office@horn.lknoe.at
Waidhofen/Thaya	+43 2842 9004 - 0	office@waidhofen-thaya.lknoe.at
Zwettl	+43 2822 9004 - 0	office@zwettl.lknoe.at

Pflege- und Betreuungszentren

Eggenburg	+43 2984 4174	pbz.eggenburg@noebetreuungszentrum.at
Litschau	+43 2865 21 275	pbz.litschau@noebetreuungszentrum.at
Raabs/Thaya	+43 2846 7293	pbz.raabs@noebetreuungszentrum.at
Schrems	+43 2853 77 225	pbz.schrems@noebetreuungszentrum.at
Waidhofen/Thaya	+43 2842 52 421	pbz.waidhofenthaya@noebetreuungszentrum.at
Weitra	+43 2856 2275	pbz.weitra@noebetreuungszentrum.at
Zwettl	+43 2822 51 565	pbz.zwettl@noebetreuungszentrum.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschulen

GuKPS Horn	+43 2982 9004 - 16810	gukps@horn.lknoe.at
GuKPS Zwettl	+43 2822 9004 - 18900	gukps@zwettl.lknoe.at



Mostviertel

Landeskliniken

Amstetten	+43 7472 9004 - 0	office@amstetten.lknoe.at
Mauer	+43 7475 9004 - 0	office@mauer.lknoe.at
Melk	+43 2752 9004 - 0	office@melk.lknoe.at
Scheibbs	+43 7482 9004 - 0	office@scheibbs.lknoe.at
Waidhofen/Ybbs	+43 7442 9004 - 0	office@waidhofen-ybbs.lknoe.at

Pflege- und Betreuungszentren

Amstetten	+43 7472 62 103	pbz.amstetten@noebetreuungszentrum.at
Mank	+43 2755 2287	pbz.mank@noebetreuungszentrum.at
Mauer	+43 7475 9000	pbz.mauer@noebetreuungszentrum.at
Melk	+43 2752 52 680	pbz.melk@noebetreuungszentrum.at
Scheibbs	+43 7482 42 325	pbz.scheibbs@noebetreuungszentrum.at
St. Peter/Au	+43 7477 42 102	pbz.stpeter@noebetreuungszentrum.at
Waidhofen/Ybbs	+43 7442 55 227	pbz.waidhofenybbs@noebetreuungszentrum.at
Wallsee	+43 7433 2241	pbz.wallsee@noebetreuungszentrum.at
Ybbs/Donau	+43 7412 52 440	pbz.ybbs@noebetreuungszentrum.at

Pflege- und Förderzentrum

Waidhofen/Ybbs	+43 7442 55 511	pfz.waidhofenybbs@noebetreuungszentrum.at
----------------	-----------------	---

Bildungscampus Mostviertel

Standort Amstetten	+43 7472 9004 - 15 751	pflegeschulen.noie-iga.at
Standort Mauer	+43 7475 9004 - 27 001	pflegeschulen.noie-iga.at



Region Mitte

Landes- und Universitätskliniken

Klosterneuburg	+43 2243 9004 - 0	office@klosterneuburg.lknoe.at
Krems	+43 2732 9004 - 0	office@krems.lknoe.at
Lilienfeld	+43 2762 9004 - 0	office@lilienfeld.lknoe.at
St. Pölten	+43 2742 9004 - 0	office@stpoelten.lknoe.at
Tulln	+43 2272 9004 - 0	office@tulln.lknoe.at

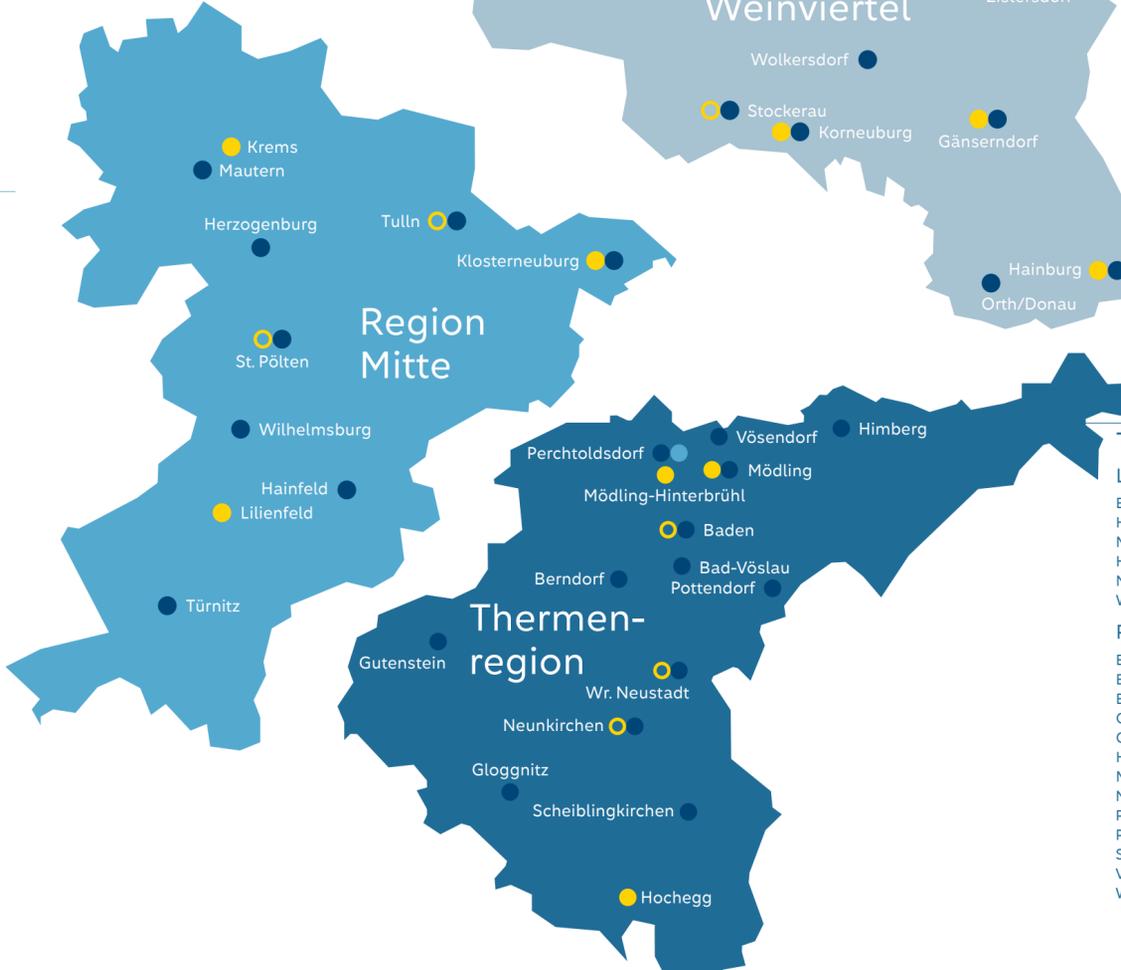
Pflege- und Betreuungszentren

Hainfeld	+43 2764 7553	pbz.hainfeld@noebetreuungszentrum.at
Herzogenburg	+43 2782 83 360	pbz.herzogenburg@noebetreuungszentrum.at
Klosterneuburg	+43 2243 22 770	pbz.klosterneuburg@noebetreuungszentrum.at
Mautern	+43 2732 82 902	pbz.mautern@noebetreuungszentrum.at
St. Pölten	+43 2742 22 666	pbz.stpoelten@noebetreuungszentrum.at
Tulln	+43 2272 65 000	pbz.tulln@noebetreuungszentrum.at
Türnitz	+43 2769 8290	pbz.tuernitz@noebetreuungszentrum.at
Wilhelmsburg	+43 2746 6033	pbz.wilhelmsburg@noebetreuungszentrum.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschulen

St. Pölten	+43 2742 9004-16023	gukps@stpoelten.lknoe.at
Tulln	+43 2272 9004 - 24100	gukps@tulln.lknoe.at

- Universitäts-/Landeskliniken
- Klinikum mit Schulstandort
- Pflege- und Betreuungszentren
- Pflege- und Förderzentren
- Bildungscampus



Region Mitte

Weinviertel

Landeskliniken

Hainburg	+43 2165 9004 - 0	office@hainburg.lknoe.at
Hollabrunn	+43 2952 9004 - 0	office@hollabrunn.lknoe.at
Korneuburg	+43 2262 9004 - 0	office@korneuburg.lknoe.at
Mistelbach-Gänserndorf	+43 2572 9004 - 0	office@mistelbach.lknoe.at
Stockerau	+43 2266 9004 - 0	office@stockerau.lknoe.at

Medizinisches Zentrum Gänserndorf

MZ Gänserndorf	+43 2282 9004 - 0	mzg.leitstelle@mistelbach.lknoe.at
----------------	-------------------	------------------------------------

Pflege- und Betreuungszentren

Gänserndorf	+43 2282 2595	pbz.gaenserndorf@noebetreuungszentrum.at
Hainburg	+43 2165 65 656	pbz.hainburg@noebetreuungszentrum.at
Hollabrunn	+43 2952 2375	pbz.hollabrunn@noebetreuungszentrum.at
Korneuburg	+43 2262 72 915	pbz.korneuburg@noebetreuungszentrum.at
Laa/Thaya	+43 2522 2228	pbz.laa@noebetreuungszentrum.at
Mistelbach	+43 2572 2402	pbz.mistelbach@noebetreuungszentrum.at
Orth/Donau	+43 2212 3140	pbz.orth@noebetreuungszentrum.at
Retz	+43 2942 2248	pbz.retz@noebetreuungszentrum.at
Stockerau	+43 2266 63 945	pbz.stockerau@noebetreuungszentrum.at
Wolkersdorf	+43 2245 2322	pbz.wolkersdorf@noebetreuungszentrum.at
Zistersdorf	+43 2532 2205	pbz.zistersdorf@noebetreuungszentrum.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschulen

GuKPS Hollabrunn	+43 2952 9004 - 11501	gukps@hollabrunn.lknoe.at
GuKPS Mistelbach	+43 2572 9004 - 12903	gukps@mistelbach.lknoe.at
GuKPS Stockerau	+43 2266 9004 - 11610 o. 11611	gukps@stockerau.lknoe.at

Thermenregion

Landeskliniken

Baden	+43 2252 9004 - 0	office@baden.lknoe.at
Hochegg	+43 2644 6300 - 0	office@hochegg.lknoe.at
Mödling	+43 2236 9004 - 0	office@moedling.lknoe.at
Hinterbrühl	+43 2236 9004 - 12 501	office@moedling.lknoe.at
Neunkirchen	+43 2635 9004 - 0	office@neunkirchen.lknoe.at
Wiener Neustadt	+43 2622 9004 - 0	office@wienerneustadt.lknoe.at

Pflege- und Betreuungszentren

Baden	+43 2252 84 801	pbz.baden@noebetreuungszentrum.at
Bad-Vöslau	+43 2252 75 391	pbz.badvoeslau@noebetreuungszentrum.at
Berndorf	+43 2672 88 590	pbz.berndorf@noebetreuungszentrum.at
Gloggnitz	+43 2662 42 303	pbz.gloggnitz@noebetreuungszentrum.at
Gutenstein	+43 2634 7273	pbz.gutenstein@noebetreuungszentrum.at
Himberg	+43 2235 86 288	pbz.himberg@noebetreuungszentrum.at
Mödling	+43 2236 24 334	pbz.moedling@noebetreuungszentrum.at
Neunkirchen	+43 2635 71 660	pbz.neunkirchen@noebetreuungszentrum.at
Perchtoldsdorf	+43 1 8698 361	pbz.perchtoldsdorf@noebetreuungszentrum.at
Pottendorf	+43 2623 75 215	pbz.pottendorf@noebetreuungszentrum.at
Scheiblingkirchen	+43 2629 2381	pbz.scheiblingkirchen@noebetreuungszentrum.at
Vösendorf	+43 1 6991 840 747 103	pbz.voesendorf@noebetreuungszentrum.at
Wiener Neustadt	+43 2622 27 895	pbz.wrneustadt@noebetreuungszentrum.at

Pflege- und Förderzentrum

Perchtoldsdorf	+43 1 86 901 27	pfz.perchtoldsdorf@noebetreuungszentrum.at
----------------	-----------------	--

Gesundheits- und Krankenpflegeschulen

Baden	+43 2252 9004 - 15505	gukps@baden.lknoe.at
Neunkirchen	+43 2635 9004 - 17901	gukps@neunkirchen.lknoe.at
Wr. Neustadt	+43 2622 9004 - 15501	gukps@wienerneustadt.lknoe.at

Vorstandsbüro & Prävention

In der Abteilung Vorstandsbüro & Prävention (VoBü) fließen die für die Gesamtsteuerung der NÖ Landesgesundheitsagentur (NÖ LGA) relevanten strategischen und operativen Informationen zusammen. Diese Informationen werden zur strategischen Entscheidungsfindung des Vorstandes in den jeweiligen Bereichen der Abteilung analysiert und erforderlichenfalls ergänzend in Abstimmung mit den fachlich zuständigen Organisationseinheiten von der Abteilung VoBü aufbereitet. Zusätzlich werden der Vorstand sowie die Gremien Aufsichtsrat und Beirat von der Abteilung umfassend serviert. Die Abteilung umfasst die Assistenz, das Sekretariat und die Chauffeure des Vorstandes, die Servicestelle für den Aufsichtsrat/Beirat, das Facility Development, das Risikomanagement, das Informationsmanagement mit der Kanzlei und die strategische Planung und Steuerung der Präventionsthemen.

Informationsmanagement

Im Rahmen des Informationsmanagements werden die ablauforganisatorischen Rahmenbedingungen sichergestellt, sodass für alle Ebenen und Organisationen die notwendigen Informationen für eine adäquate Aufgabenwahrnehmung transparent, nachvollziehbar, qualitätsgesichert, frist- und bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Um diesbezüglich die Informationsstrukturen und -flüsse in der NÖ LGA kontinuierlich weiter zu verbessern, laufen im Department Informationsmanagement im Wesentlichen drei Projekte:

- Im Projekt „Elektronisches Aktensystem“ wurde die Firma RUBICON IT GmbH mit der Einführung in der NÖ LGA beauftragt. Dafür lag ein Schwerpunkt in der Erstellung der dafür erforderlichen Konzepte. Das Projektkernteam erhielt im Herbst 2021 die erste Schulung auf das neue elektronische Aktensystem.

- Parallel dazu wurden in dem Projekt „Analyse und Konzeption Informationsmanagement“ Vorarbeiten für den ersten Prozess (Posteingang und Postausgang) im elektronischen Aktensystem durchgeführt.
- Im Projekt „Dokumentenlenkungssystem“ lag der Fokus 2021 auf der Ausschreibung einer technischen Lösung und der damit verbundenen Marktrecherche sowie der Erstellung und Abstimmung der Ausschreibungsunterlagen. Nach drei Verhandlungsrunden erhielt der Bestbieter Mitte Dezember 2021 den Zuschlag.

Department Facility Development

Das vergangene Jahr war geprägt von der Optimierung und Anpassung der Prozesslandschaft zur Abwicklung von Bauvorhaben in der neuen Struktur der NÖ Landesgesundheitsagentur. Im Speziellen wurde der Fokus auf die Schnittstellendefinition in den beiden derzeit größten Bauvorhaben im Gesundheitsbereich, die Fertigstellung der letzten Bauphase im Universitätsklinikum St. Pölten sowie die vorbereitenden, betriebsorganisatorischen Maßnahmen für den kompletten Neubau des Klinikums in Wiener Neustadt, gelegt.

Zusätzlich wurden im Facility Bereich die Ausschreibung und Leistungsvergabe zum Thema „Standardisierte Reinigungs- und Service Dienstleistungen“ fortgesetzt und die bereits etablierte Standard-Dienstbekleidung einem Qualitätscheck unterzogen.

Zum Thema Energie und Nachhaltigkeit wurden das Projekt „Implementierung eines Energiemanagements“ nach der pandemiebedingten Unterbrechung wieder aufgenommen und das seitens des Landes Niederösterreich ins Leben gerufene Projekt

„Sonnenkraftwerk NÖ“ in der Umsetzung an den Standorten der NÖ LGA unterstützt. Des Weiteren wurden einzelne Bauprojekte, wie z. B. der Neubau des MRT am Standort Korneuburg, die infrastrukturelle Anpassung in der Region Mostviertel mit der Übersiedelung der neurologischen Betten nach Melk bzw. Amstetten, der Neubau des Kindergartens in Mistelbach, der vorbereitende Abschluss der Bauprojekte Baden und Mödling, zur Umsetzung erstellt und finalisiert.

Servicestelle Aufsichtsrat/Beirat

Im abgelaufenen Jahr 2021 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt, in denen insgesamt 33 Beschlüsse gefasst wurden. Neben den entscheidungsrelevanten Themen waren auch die aktuellen Berichte des Vorstandes und des Direktors für Medizin und Pflege zur NÖ Landesgesundheitsagentur ein wesentlicher Bestandteil dieser Sitzungen. Der Beirat der NÖ LGA konnte im Frühjahr und Herbst des Jahres 2021 tagen. In den beiden Gremien waren auch in diesem Jahr die Entwicklung und die Maßnahmen zur Pandemie wichtige Themen. Zusätzlich fand unter der Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder ein Strategietag zum Schwerpunktthema Digitalisierung statt. Im interaktiven Austausch mit den TeilnehmerInnen wurden dabei die Eckpfeiler der NÖ LGA-Digitalisierungsstrategie 2021-2026 diskutiert.

Risikomanagement

Im Zuge der Vorbereitungsmaßnahmen zur sukzessiven Implementierung eines unternehmensweiten Risikomanagements wurde 2021 der Fokus auf die Konzipierung der erforderlichen Rahmenregelungen (Risikopolitik, -strategie, -kriterien, -prozesse etc.), in enger Kooperation mit dem klinischen Risikomanagement und unter Berücksichtigung von praktischen Erkenntnissen vergleichbarer Gesundheitseinrichtungen, gelegt.

Prävention

Im Bereich der Prävention erfolgten im Jahr 2021 die Vorbereitungsarbeiten zur Erarbeitung eines gesamtheilichen Konzeptes zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) für die NÖ Landesgesundheitsagentur. Als erste Umsetzungsmaßnahme wurde in Zusammenarbeit mit der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH Gesundheitsvorsorge GmbH ein Katalog mit unterschiedlichen Angeboten für die MitarbeiterInnen zur Bewältigung der vergangenen und aktuellen Herausforderungen entwickelt.

Direktion Medizin & Pflege

Die Direktion Medizin & Pflege, samt ihren Abteilungen und Stabsstellen, war im Geschäftsjahr 2021 wie alle Teilorganisationen der NÖ Landesgesundheitsagentur durch die Corona-Pandemie mit entsprechenden Ressourcenbindungen gefordert. Es wurden Stabsfunktionen und damit verbundene Tätigkeiten erfüllt, genannt seien die Stabslinien Einsatzleitung, Chef des Stabes, S2, S3, S9 sowie Verbindungs-offizier und ExpertInnen der Abteilungen und Stabsstellen der Direktion Medizin & Pflege. Insbesondere gehörten zu diesen Tätigkeiten die Schaffung von Entscheidungsgrundlagen für die Einsatzleitung, die Aufbereitung der Lageinformationen und die Umsetzung bzw. Veranlassung der Umsetzung der Aufträge der Einsatzleitung. Dieser außerordentliche, auf das Pandemiegeschehen fokussierte Einsatz bedingte gewisse Einschränkungen im Regelbetrieb, welche sich insgesamt auf aufschiebbare Aufgabenfelder bezogen und in weiterer Konsequenz zu einer Anpassung der ursprünglichen zugrundeliegenden Planungen bei der Umsetzung von Maßnahmen bzw. bei Projektmeilensteinen geführt haben.

Direktionsbüro

Neben den routinemäßigen Tätigkeiten und Agenden der Bürotätigkeit, wie beispielsweise Sekretariats- und Assistentztätigkeiten sowie Berufskraftfahrt, war ein wesentlicher Schwerpunkt die Unterstützung des Krisenstabes der NÖ Landesgesundheitsagentur in Form der Gesamtkoordination des Krisenstabes in der Position des CdS (Chef des Stabes). Insgesamt wurden im laufenden Geschäftsjahr 96 Lagebesprechungen durchgeführt und fluktuationsbedingt mehrere Stabsfunktionen in Abstimmung mit der Einsatzleitung nachbesetzt.

Als zusätzliches Schwerpunktthema wurden gemeinsam mit der lokalen Arbeitsmedizinerin der NÖ Landesgesundheitsagentur für den Standort der Zentrale Corona-Impfangebote für die MitarbeiterInnen in Form von sechs Impftagen gesetzt, die insbesondere den Fokus eines niederschweligen Angebotes für die MitarbeiterInnen hatten. Generell unterliegen Impfdaten als personenbezogene Gesundheitsdaten den einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Es kann jedoch an der NÖ LGA-Zentrale für das laufende Jahr auf Basis der verabreichten Impfstoffe von einer Durchimpfungsrate aller MitarbeiterInnen größer 90 Prozent ausgegangen werden.

In Zusammenarbeit mit der Shared Services GmbH wurden die Funktionalitäten von CoviData (eigenentwickelte Software im Jahr 2020 für die Abwicklung von COVID-PCR-Testungen der MitarbeiterInnen aller Einrichtungen der NÖ LGA und BewohnerInnen der PBZ und PFZ) weiterentwickelt, mit dem Ziel der Minimierung des dafür erforderlichen Personalaufwandes, sowie sämtliche statistischen und meldeerforderlichen Tätigkeiten gegenüber Behörden und dem Krisenstab der NÖ LGA durchgeführt. Dies beinhaltete auch die Optimierung der Transportlogistik und Abwicklung der Proben, wobei die Turnaround-Zeit bis zur Zustellung der Testergebnisse an die MitarbeiterInnen und BewohnerInnen durchschnittlich um sechs bis acht Stunden reduziert und so ein wesentlicher Beitrag zum Betrieb und zur Sicherheit der Einrichtungen der NÖ LGA (78 Einrichtungen inklusive der Zentrale) geleistet werden konnte.

EU-Agenden/Healthacross

Die Initiative „Healthacross“ bündelt alle internationalen und grenzüberschreitenden Gesundheitsaktivitäten Niederösterreichs unter einem Dach.

EU-Projekt „Healthacross for future“

Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung Niederösterreich – Südböhmen

Im Projekt wurde die grenzüberschreitende PatientInnenversorgung im LK Gmünd auf den stationären Bereich erweitert und ein grenzüberschreitendes Gesundheitszentrum gebaut.

Am 03.05.2021 erfolgte die Dachgleichenfeier, am 16.10.2021 wurde das Healthacross -Gesundheitszentrum in der Region Gmünd/Ceské Velenice eröffnet. Am 23.10.2021 überzeugte sich EU-Kommissar Johannes Hahn vor Ort von der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Mit Ende des Jahres 2021 endete das EU-Projekt erfolgreich, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird weiter fortgesetzt.

EU-Projekt „Gemeinsam Grenzenlos Gesund“

Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung Niederösterreich – Südmähren – Südböhmen

Durch das Projekt „Gemeinsam Grenzenlos Gesund“ konnte sich das LK Melk als Endometriosezentrum etablieren. Mehr als 450 Frauen wurden erfolgreich behandelt und mehr als 70 Frauen konnte der Kinderwunsch erfüllt werden. Darüber hinaus konnte eine niederösterreichische Patientin strahlentherapeutisch im KH Znaim behandelt werden. Mit 31.12.2021 endete das Projekt erfolgreich, am 09.12.2021 fand die virtuelle Abschlussveranstaltung statt.

EU-Projekt „Bridges for Birth“ (B4B)

Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung Niederösterreich – Slowakei

Im Projekt „Bridges for Birth“ werden in einer Pilotaktivität neonatologische Notfälle aus dem LK Hainburg ins Kinderuniversitätsklinikum Bratislava transferiert. Dazu konnten am 09.11. und 27.11.2021 die ersten beiden Babys erfolgreich transferiert werden.

Um auch zukünftig weiter mit der Slowakei zusammenzuarbeiten, veranstaltete die Initiative Healthacross am 14.10.2021 einen Runden Tisch zum Thema Gesundheit mit 50 Gesundheitsstakeholdern aus der Slowakei.

EU-Projekt „HEAL NOW“

Aufbau von Kooperationen im Gesundheitswesen zwischen Niederösterreich und Ungarn

Im Projekt „HEAL NOW“ kooperiert das LK Wiener Neustadt mit dem KH Sopron im Bereich der digitalen Pathologie. Im Zuge des Projektes wurden im Juli 2021 zwei digitale „Slide Scanner“ angeschafft, welche eine Digitalisierung von Gewebeproben ermöglichen.

EU-Projekt „Digi4Care“

Ziel des Projektes ist es, die digitale Transformation in Pflegeheimen zu unterstützen. Die Projekteinreichung erfolgt im ersten Call des „Interreg Central Europe Programme“ im Februar 2022, am 16.08.2021 fand dazu ein Partnertreffen in St. Pölten statt, um die genauen Projektinhalte zu definieren.

Regions 4 Health

Unter der Federführung Niederösterreichs entsteht die Gesundheitspartnerschaft „Regions 4 Health“ (R4H), welche die Grenzregionen der vier Nachbarländer Österreich – Tschechien – Slowakei – Ungarn umfasst. Ziel ist es, durch eine Abstimmung im Bereich Gesundheitswesen Impulse für die Gesundheit und Lebensqualität der BürgerInnen in den Partnerregionen zu setzen. Im Jahr 2021 fanden vier virtuelle Treffen zwischen Niederösterreich, Ungarn und der Slowakei statt, um die Gesundheitspartnerschaft weiter zu konkretisieren.

Die Initiative Healthacross beteiligt sich aktiv in folgenden Gesundheitsnetzwerken:

- WHO Regions for Health Network (WHO RHN)
- EUREGHA Netzwerk (European Regional and Local Health Authorities)
- Netzwerk euPrevent
- Netzwerk der Europaregion Donau Moldau – EDM

Strategie & Qualität Medizin

Sowohl medizinisch-fachliche als auch organisatorische Herausforderungen der COVID-19-Pandemie, insbesondere in der Alpha- und Deltawelle, wurden bewältigt. Gemeinsam mit den ExpertInnen der Kliniken wurden medizinische Bewältigungsstrategien entwickelt, Prozesse neu aufgesetzt und entsprechend der infektiologischen Entwicklung adaptiert. Das Konzept zur Versorgung der niederösterreichischen Bevölkerung mit Antikörperinfusionen wurde gemeinsam mit der Landessanitätsdirektion und 144 Notruf Niederösterreich erarbeitet und umgesetzt.

Medizinische Strategie und Entwicklung/Ausbildungsagenden

Der Fachbeirat Klinische Infektiologie wurde neu zu den bereits etablierten Fachbeiräten aufgenommen. Es wurden das Konzept „Sicherstellung der arbeitsmedizinischen Versorgung“ erstellt und das Projekt „Synergien Klinken und PBZ/PFZ“ vorangetrieben. IPSTA wurde implementiert. An der Qualitätssicherung der Aus- und Weiterbildung der MTDG inklusive Erstellung eines Gesamtkonzeptes und in Arbeitsgruppen des Bundes zur Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte wurde mitgearbeitet. Kooperationen zur Ausbildung von Sanitätspersonal von Einsatzorganisationen wurden erstellt. Richtlinien, Standards und Konzepte zur Qualitätssicherung und Sicherstellung der psychosozialen Versorgung, die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des NÖ Onkologie-Informationen-Systems und die Projektleitung des Darmkrebsvorsorgeprojektes „FIT im Darm“ liegen im Bereich.

Qualitäts- und Leistungsanalyse

Der Bereich beschäftigt sich mit der Datenanalyse und -aufbereitung im Zusammenhang mit der medizinischen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Die Errichtung eines Traumanetzwerkes NÖ, die Erstellung eines Konzeptes zum Neugeborenen-Hörscreening inklusive Tracking-Systemen, die Umsetzung des Pathologie-Konzeptes 2025, die Koordination und Durchführung des MIB, das Konzept

zur Erhebung des Impf- und Immunitätsstatus, die Erstellung einer SOP für Nadelstichverletzungen, das Umsetzungsprojekt OP-Wartelistenmeldung standen auf der Agenda.

Beschwerdemanagement, Patientensicherheit

Das Department plant, koordiniert und unterstützt die Implementierung bewährter Instrumente zur Steigerung der PatientInnen- und MitarbeiterInnensicherheit. Risikopotenziale werden identifiziert und Sicherheitsmaßnahmen initiiert. Beschwerden zu medizinisch-pflegerischen Themen werden professionell bearbeitet. Vortragstätigkeit zur Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen der NÖ Landesgesundheitsagentur findet statt.

Strategisch-fachliches Qualitätsmanagement

Die Erfüllung der Vorgaben für QM-Systeme in den Kliniken und die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der medizinischen Prozess- und Ergebnisqualität sind Arbeitsschwerpunkte. Dazu gehören die Koordination und Prüfung der Einhaltung der Bundesvorgaben für Qualitätssysteme in den Kliniken sowie Abstimmungen mit dem NÖGUS. Die Leitung des Netzwerks QualitätsmanagerInnen mit regelmäßigem Austausch wie auch 2021 die Organisation des nationalen QM-KH-Trägernetzwerktreffens waren Aufgaben. Die Über- und Erarbeitung von Verhaltensempfehlungen und Broschüren wurden übernommen.

Strategie Qualität & Pflege

Die Abteilung Strategie und Qualität Pflege verantwortet die Bereiche Akutpflege, Langzeitpflege und strategische Aus- und Weiterbildung. Sämtliche Strategie- und Strukturentwicklungen basieren auf der Berücksichtigung einer qualitativ hochwertigen, professionellen Versorgung der PatientInnen und BewohnerInnen und werden in die Ausbildungen an den niederösterreichischen Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege miteinbezogen.

Im Jahr 2021 wurden pflegfachliche Konzepte für die Bereiche Akut- und Langzeitpflege weiterentwickelt und bereits teilweise im Rahmen von Synergieprojekten implementiert.

Im Bereich der Akutpflege wurden Schwerpunkte in den Bereichen Skill-Grade-Mix und NÖKIS-Pflegedokumentation mit der Implementierung von epa/LEP einheitliche Rahmenbedingungen für die praktische Ausbildung in den Einrichtungen der NÖ Landesgesundheitsagentur gesetzt und es erfolgte die Entwicklung des Hygiene-Buddy-Konzeptes.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Pflege und Betreuung in den NÖ PBZ/PFZ mit der Integration in die Zielelandkarte und BSC-Parameter wurde umgesetzt. Weitere Schwerpunkte wurden in den Bereichen Evaluierung der Personenzentrierung und der Führungskultur gelegt.

Das Department für die strategische Aus- und Weiterbildung fokussierte sich auf die Harmonisierung der Ausbildungen an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege mit der Implementierung des neuen Curriculums und Umsetzung der gesteigerten Ausbildungskapazitäten. Die Verbesserung der Schulsoftware und deren vollständige Implementierung in der NÖ LGA erfolgte.

Großer Wert wird auf die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit innerhalb der NÖ LGA mit allen Einrichtungen gelegt.

Die Mitarbeit und Verantwortung für die Krisen- und Stabsarbeit der SARS CoV-2 Pandemie wurde ebenso übernommen.

Medizinisch-Pflegerisches Prozessmanagement

Bereich Standards und Prozesse

Medizinisch-Pflegerisches Prozessmanagement

- Unterstützt die Abteilungen der Zentrale der NÖ Landesgesundheitsagentur sowie die NÖ Landes- und Universitätskliniken bei der Konzeption von Prozessen im medizinisch-pflegerischen Kernleistungsbereich und Erstellung von Referenz- und Vorgabeprozessen (z. B. BQLL-Aufnahme- und Entlassungsprozess; Antrag auf Veränderung der Pflege- und Betreuungssituation).
- Verwaltung und Wartung des Prozessmanagementtools ADONIS Classic.
- Konzeptentwicklung eines unternehmensweiten, medizinisch-pflegerischen Prozessmanagementrahmenwerks.

Medizinisch-pflegerische Standardisierung

- Erarbeitung einheitlicher strategischer und operativer Vorgaben (Standardisierungsobjekte) im Programm NÖKIS für alle NÖ Landes- und Universitätskliniken in Bezug auf folgende Standardisierungsfelder: Parameter-Set, Dokumente, Header, Kataloge, Skalen, Scores, Assessments.
- Prüfung der Objekte auf Standardisierungswürdigkeit, laufende Priorisierung, Erarbeitung und Freigabe/Abnahme.
- Inhaltliche Unterstützung der NÖKIS-Arbeitsgruppen in Bezug auf standardisierungsrelevante Themen.

Bereich NÖKIS

- Weitere Erarbeitung der gemeinsamen NÖKIS-Oberfläche unter Einbeziehung von mehr als 400 MitarbeiterInnen aus allen Berufsgruppen und Fächern aus den NÖ Landes- und Universitätskliniken.
- Erarbeiten von fachlichen Vorgaben zur Umsetzung in NÖKIS, gemeinsam mit den Fachabteilungen.

- Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Aufbau der Betriebsorganisation, bestehend aus einem fachlichen und einem technischen Clearingbereich.
- Vorbereitung der Qualitätssicherung der NÖKIS-Funktionalitäten, um gezieltes Feedback aus den Kliniken einzuholen.
- Erarbeitungen des NÖKIS-Schulungsprogrammes unter Berücksichtigung fachlicher Abhängigkeiten, insbesondere zum zukünftigen Pflegeklassifikationssystem.

Bereich Institute und Funktionsbereiche

Labordiagnostik (LIS) und Blutdepot

- Es erfolgte die Koordination der fachlichen Anforderungen und das laufende Clearing im Laborinformationssystem – weiterer Rollout ist 2022 vorgesehen.

Pathologie/Mikrobiologie (PMIS)

- Das Projekt befindet sich im laufenden Rollout in der Thermenregion (LK Wiener Neustadt und LK Baden-Mödling).
- Durchführung von Spezifikationsworkshops in den Kliniken.
- Unterstützung bei der Erstellung eines BO-Konzeptes an zwei Standorten.
- Unterstützung und Begleitung der Institute für Labormedizin, Pathologie und Mikrobiologie der NÖ Landesgesundheitsagentur im Prozess der Akkreditierungsvorbereitung.

Radiologie (NÖ RIS/PACS)

- Evaluierung und Adaptierung des Radiologie-Kataloges.
- Unterstützung durch die fachliche Projektmitarbeit im Rollout von NÖ RIS/PACS.

PatientInnendaten-Management-System (PDMS) – Anästhesie und Intensivmedizin

- Organisation und Durchführung von Standardisierungsworkshops mit FachexpertInnen aus den NÖ Landes- und Universitätskliniken.
- Standardisierung von Nomenklaturen, Dokumenten, Katalogen, Formularen und Prozessen mit dem Ziel einer Baseline-Erstellung, unter Berücksichtigung der laufenden Anforderungen.

OP-Harmonisierung

- Erarbeitung einer Baseline für eine harmonisierte OP-Applikation in Zusammenarbeit mit 15 ExpertInnen aus den NÖ Landes- und Universitätskliniken.
- Zusammenführung der inhaltlichen und organisatorischen Festlegungen in eine Richtlinie OP-Management (OPM).
- Regelmäßige Abstimmungen mit dem Fachclearing OPM (Erarbeitung laufender Anforderungen).
- Für den bis 2023 geplanten Rollout in fünf Kliniken wurde mit der Detailplanung sowie der lokalen Projektarbeit begonnen. Parallel dazu wurde in der Region Weinviertel eine IST-Analyse des OPM durchgeführt und ein organisatorisches SOLL-Konzept des OPM erarbeitet.

Leistungs- & Strukturstrategie (LSS)

Die Abteilung für Leistungs- und Strukturstrategie (LSS) erfüllte auch im Jahr 2021 ihre Funktion als Serviceanbieter für Daten, Informationen und Berichte – primär zu Leistungen und Strukturen der Einrichtungen der NÖ Landesgesundheitsagentur. Im Rahmen des COVID-Krisenmanagements wurde auch 2021 ein Großteil der COVID-Datengrundlagen und Berichte durch die Abteilung LSS bereitgestellt.

Medizinisch-Pflegerisches Datenmanagement (MPDM)

Das Medizinisch-Pflegerische Datenmanagement ist für die Übernahme, Aufbereitung und Weitergabe von medizinischen und pflegerischen Daten der Gesundheitseinrichtungen der NÖ LGA zuständig. Zu den Datengrundlagen zählen LKF-Daten (Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung), OP-Daten sowie Daten der NÖ PBZ/PFZ. Sie werden intern an Auswertungs- und Berichtssysteme (wie SAP-BI, MIS) und extern an den NÖGUS weitergegeben.

Neben der Aufbereitung von Analysen als wichtige Informationsquelle für daten- und faktenbasierte, strategische Entscheidungen der NÖ LGA werden durch das MPDM auch externe Daten- und Auswertungsanforderungen abgedeckt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung verfügbarer Datengrundlagen. Stellvertretend dafür sind das Projekt zur datenbasierten Berechnung von OP-Wartezeiten sowie die Mitwirkung bei der fachlich-inhaltlichen Weiterentwicklung des Auswertungssystems SAP-BI zu nennen.

Medizinisch-Pflegerisches Leistungsmanagement (MPLM)

Das Medizinisch-Pflegerische Leistungsmanagement ist für die Steuerung des Leistungsgeschehens zuständig und hat die bedarfsgerechte Versorgung von PatientInnen und BewohnerInnen zum Ziel.

Um dies zu erreichen, werden Schwerpunkte bei Planung und Steuerung des Leistungsgeschehens gesetzt. Die Leistungsplanung ist ein wesentlicher Bestandteil der integrierten Abteilungsplanung (IAP) im Managementinformationssystem (MIS). Leistungsbezogene Berichte werden für ein unterjähriges Monitoring der Kennzahlen herangezogen. In Quartals- und Budgetgesprächen werden Planansätze sowie unterjährige Entwicklungen mit den Gesundheitsregionen besprochen. Seit dem Jahr 2021 folgt die Planung und Steuerung ausgewählter Leistungskennzahlen der PBZ auch dem beschriebenen Prozess. Es wurden dazu Kennzahlen und Berichte für die PBZ/PFZ neu definiert. Im Klinikbereich wurde die Logik der Leistungsbündel auf stationäre und ambulante Leistungserbringung umgestellt.

Einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeiten bildet die Arbeitsgruppe MPLM im Rahmen des Programmes NÖKIS.

Medizinisch-Pflegerisches Strukturmanagement (MPSM)

Aufgabe des Medizinisch-Pflegerischen Strukturmanagements ist die Begleitung der NÖ Landes- und Universitätskliniken sowie nunmehr der Pflege- und Betreuungszentren (PBZ) sowie Pflege- und Förderzentren (PFZ) beim Veränderungsprozess ihrer Strukturen der Versorgungslandschaft.

Seit Anfang November 2021 ist die Richtlinie „Organisation von Anträgen auf Änderung der Pflege- und Betreuungssituation in den NÖ PBZ und PFZ“ in Kraft. Sie wurde vom MPSM mit dem Ziel erstellt, Veränderungen der Versorgungsstruktur frühzeitig, geplant, transparent und abgestimmt umzusetzen.



Ich bin in
der Pflege,
weil ...

*Pflegefachkräfte
erzählen, warum
sie in der Pflege
in Niederösterreich
arbeiten.*



Personal & Organisation

Personalmanagement & HR-Data

Der Bereich Personalmanagement und HR-Data findet seine Zuständigkeiten im strategischen Personalwesen und Personaldatenmanagement in der NÖ Landesgesundheitsagentur. Kernaufgaben sind die Weiterentwicklung von zielgruppenorientierten Personalmarketing- und Personalrecruitingmaßnahmen, der Betrieb und die Weiterentwicklung der Personalverwaltungs- und Personaleinsatzplanungstools sowie die Sammlung, Strukturierung, Qualitätssicherung, Analyse und Auswertung von Human-Ressource-Daten.

Im Fokus waren im Jahr 2021 folgende Themengebiete:

- Das Job Grading von über 30 Verwendungen (nach NÖ BRO) inklusive externer Auditierung und die Etablierung von Bewertungskommissionen.
- Die Analyse und Weiterentwicklung von HR-Prozessen mit Fokus auf Digitalisierung, Effizienz, Kundenorientierung und Anwenderfreundlichkeit.
- Fungieren als Clearingstelle zu Personalthemen. Beispielhaft konnten in zehn Abstimmungsrunden zum Clearing Sozialpartner über 80 Anfragen und Hinweise bzw. Interpellationen abgehandelt werden.
- Endausbau der Harmonisierung von Personalverwaltungs- und Dienstplansystemen in den NÖ Kliniken und Weiterentwicklung der digitalen Personaleinsatzplanung (z. B. NIZZA-Wunschplanung und Dienstplanungsassistent).
- Liefern von laufenden Auswertungen von HR-Daten für den COVID-19-Krisenstab sowie Beratung und Unterstützung des Krisenstabs zu etwaigen Personalthemen.
- Die laufenden Analysen sowie Verifizierung von Annahmen zur Personalbewirtschaftung und ständige Unterstützung bei der Personaleinsatzplanung.
- Die Vorbereitung des Rollouts von NIZZA in den NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren.
- Laufende Personalmarketingmaßnahmen inklusive Weiterentwicklung des Personalmarketingkonzeptes (Neuaufstellung Karrierewebsite, Überarbeitung Stellenausschreibungen und Recruitingprozesse etc.).
- Laufende Recruiting-Maßnahmen in der NÖ LGA-Zentrale und in den Service- und Organisationsgesellschaften.
- Die Unterstützung von Führungskräften zu Personalthemen und die Etablierung von Personalplanungsgesprächen sowie die Unterstützung und Individualberatungen von MitarbeiterInnen.
- Die Einführung der elektronischen Zeiterfassung für ca. 22.000 MitarbeiterInnen in den NÖ Kliniken inklusive Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen (Videos, Kurz-Schulungen, Handouts etc.) für MitarbeiterInnen und Führungskräfte.
- Weiterentwicklung des NIZZA-Webportals für die MitarbeiterInnen in den NÖ Kliniken.
- Die Neuorganisation und Flexibilisierung des Erstellungsprozesses des Dienstpostenplanes: Dienstpostenplan NEU, dynamische Dienstpostenbewirtschaftung. Weiterentwicklung des Monitoring in Zusammenarbeit mit PSG und FiCo.
- Erarbeitung von HR-Managementrichtlinien für alle MitarbeiterInnen der NÖ Landesgesundheitsagentur, gemeinsam mit dem Bereich Entwicklung Personal & Organisation und der Personalservice GmbH.

Organisationsmanagement

Der Bereich Organisationsmanagement ist verantwortlich für die Managementstruktur und strategische Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation in der NÖ Landesgesundheitsagentur. Die MitarbeiterInnen sind außerdem fachliche Ansprechpersonen für das Befragungs- und Projektmanagement, das strategische Qualitätsmanagement und die Zivildienstorganisation im Unternehmen.

2021 erfolgten folgende Schwerpunkttätigkeiten, neben allfälligen Unterstützungsleistungen bzw. Mitwirkung bei regionalen Projekten:

- Fungieren als Ansprechstelle zur Rahmenorganisation und zu Prozessen im Projektmanagement in der NÖ LGA-Zentrale sowie zur Unterstützung in der Arbeit mit dem Projektmanagementtool CoMPAS.
- Die laufende Weiterentwicklung des CoMPAS (derzeit noch nicht im Vollausbau).
- Start zur Weiterentwicklung des klassischen Projektmanagements bis hin zu einem Portfoliomanagement.
- Die Umsetzung des „Projektpriorisierungs-Prozesses“ für Projekte in der Ideenphase in Zusammenarbeit mit den Abteilungen FiCo und VoBü.
- Die laufende Zivildienstkoordination von gleichzeitig rund 300 Zivildienern inklusive Einsatzplanung in Zusammenarbeit mit den Standorten.
- Lead im strategischen Qualitätsmanagement (Rahmenstrukturen) und Mitwirkung im Rahmen der Entwicklung einheitlicher Qualitätsstandards/Mindestanforderungen sowie Entwicklung von abteilungsspezifischen Managementaudits.
- Die Planung, Durchführung und Umsetzung der jährlichen PatientInnenbefragung.
- Planung und Vorbereitung einer jährlichen BewohnerInnenbefragung ab dem Jahr 2022.
- Fachliche und/oder technische Unterstützung bei rund 20 Befragungen innerhalb des Unternehmens, inklusive Aufsetzen eines neuen Prozesses für die wissenschaftlichen Studien mit der Abteilung FOIN.
- Laufende Unterstützung bei Änderungen der Aufbauorganisation inklusive Adaptierung des Organisationsplanes (vormals Geschäftseinteilung) der NÖ Landesgesundheitsagentur.
- Die Begleitung, Erarbeitung oder Mitwirkung an detaillierten Strukturthemen wie beispielsweise Rahmenverträge, Abkürzungsverzeichnis, Stellenbeschreibungen, Signaturen etc.
- Die Clearingstelle für sämtliche Neu- und Umbewertungen systemisierter Dienstposten.
- Laufende Erstellung von Musterstellenbeschreibungen und Prüfung bzw. Umsetzung von notwendigen Änderungen in bestehenden Musterstellenbeschreibungen, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachabteilungen.
- Die eigenverantwortliche Planung und Begleitung von Strukturänderungen oder Unterstützung von Fachabteilungen in Bezug auf Strukturänderungen.
- Implementierung des IT-Tools „Org. Manager“ von INGENTIS zu automatisierten Abbildungen der Aufbauorganisation an der Schnittstelle zu NIZZA.
- Die Ansprechstelle für Managementprozesse inklusive Erstellung der NÖ LGA-Prozesslandkarte.
- Unterstützung und Anleitung im Rahmen der Umsetzung von Abteilungsprozessen innerhalb des Vorstandsbereiches.

Entwicklung Personal & Organisation

Die MitarbeiterInnen im Bereich Entwicklung Personal & Organisation erarbeiten Konzepte für das jährliche Bildungsprogramm, die Führungsentwicklung, die MitarbeiterInnen-Befragung, das Mitarbeitergespräch und das Mitarbeiterhandbuch. Strategische Personal- und Organisationsentwicklungsthemen werden erarbeitet, begleitet sowie evaluiert in Fragen der Organisationskultur und unterstützen den Vorstand dadurch in einer aktiven Förderung. Im Fokus steht immer ganz klar der Nutzen im Sinne der MitarbeiterInnen-Integration, -Bindung, -Zufriedenheit und -Qualifikation (inklusive Karriereplanung). Ebenso ist die Leitbilderstellung im Bereich verankert.

2021 erfolgten nachfolgende Schwerpunkttätigkeiten:

- Die Erstellung des zentralen Bildungsprogrammes 2022, ein Angebot mit über 300 verschiedenen Aus-, Fort- und Weiterbildungsthemen für alle MitarbeiterInnen der NÖ Landesgesundheitsagentur.
- Organisation und Durchführung von ca. einem Drittel der rund 300 geplanten Seminarthemen im Rahmen des Bildungsprogrammes 2021, COVID-19-bedingt konnten nicht alle Termine abgehalten werden.
- Im Rahmen der Führungsentwicklung: Organisation und Begleitung des Leadership-Programmes, des Basisprogrammes „Führung zur Stärkung und Weiterentwicklung der Führungsarbeit und des Führungsverhaltens“, soweit diese COVID-19-bedingt durchgeführt werden konnten.
- Die Konzeptionierung von standardisierten Auswahlprozessen für die Führungskräfte und dadurch Sicherstellung eines einheitlichen, professionellen Auswahlverfahrens an allen Standorten sowie die Begleitung von rund 50 Auswahlverfahren in der Eingangsphase, vor allem im Bereich der Pflege- und Betreuungszentren.
- Konzeption und Organisation inklusive detaillierten Gesamtablaufplanes von Workshops für die oberste Führungsebene (FK25, FK200).
- Erarbeitung der HR-Managementrichtlinien für alle MitarbeiterInnen der NÖ Landesgesundheitsagentur, gemeinsam mit dem Bereich Personalmanagement und HR-Data und der Personalservice GmbH.
- Konzeption und Begleitung des Pilot-Projektes „Lerne deine Partnereinrichtung kennen“ zur Förderung der internen Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Standorten.
- Die Einführung und Umsetzung von EDV-gestützten Objektivierungsverfahren für BewerberInnen im kaufmännischen Bereich, welcher berufsbezogene Persönlichkeitsmerkmale auswertet und dadurch die Auswahl im Recruiting unterstützt.
- Kooperation mit der „Menschen und Arbeit GmbH (MAG)“ und Zertifizierung der NÖ Landesgesundheitsagentur als AQUA-Betrieb zur Gewinnung von MitarbeiterInnen (im 2. Bildungsweg) im Bereich der Pflege.
- Die Erarbeitung der Inhalte der Dienstprüfungsmodule für die MitarbeiterInnen der NÖ Landesgesundheitsagentur sowie die Erarbeitung von operativen Prozessen mit Beitrag der Personalservice GmbH.
- Erarbeitung von Begleitmaßnahmen/Angeboten für Führungskräfte und MitarbeiterInnen während der COVID-19-Pandemie (Coaching, Supervision, psychologische Hotline etc.).

Chief Digital Officer HR

- Fungieren als Projektleitungsstellvertretung bei „Elektronischer Akt (iPEG)“.
- Laufende Analyse der Migrationserfordernisse NÖ LAKIS -> iPEG.
- Die Weiterentwicklung der DEMI-Liste.
- Ausarbeitung, Aktualisierung und Evidenzhaltung von Service Level Agreements für die OrganisationsgeschäftsführerInnen und die Personalservice GmbH nebst Operationalisierung derselben als Messkriterien und Zielvereinbarungen.
- Die Schnittstellen von NIZZA zu anderen Systemen wie iPEG oder NÖKIS.
- Bedarfserhebung und Konzeption für etwaige Dashboards.
- Die Mitarbeit bei der Entwicklung diverser Prozessdesigns (Einstellung, Recruiting, Dienstreisen etc.).
- Verschlinkung und Digitalisierung von Prozessen wie beispielsweise der Reisekostenabrechnung, der außerordentlichen Zuwendungen oder Ähnlichem.
- Übergabe und Prozessdesign der Arbeits- und Ruhezeitenkontrollen an OGF und Personalservice GmbH.
- Übergabe und Prozessdesign VStG-Administration an Personalservice GmbH.

**Telefonistin
Maria Halbwidl:**

*Sie ist die
Stimme des
Landeskrankenhauses
Hollabrunn.*



Forschung & Innovation

Strukturaufbau

Aufbau einer Strategie für Forschung & Innovation

- Analyse der bestehenden Strukturen (Ist-Erhebung von klinischen Forschungsprojekten, Ist-Erhebung von Innovationen in den PBZ/PFZ).
 - > Workshops zur Strategie-Entwicklung, zur Digitalisierung und Workshop der Regionen.
- Definition der Forschungs- & Innovationsstrategie im Rahmen des Unternehmensleitbildes der NÖ Landesgesundheitsagentur.

Aufbau eines Single-Point-of-Contact für Forschung & Innovation

- Ist-Stand-Erhebung der derzeit gültigen Richtlinien für die Agenden Wissenschaftliche Arbeiten (WA) und Klinische Studien (Richtlinie für WA wurde erstellt und mit 01.02.2022 freigegeben).
- Übernahme Agenden WA wurde vollkommen abgeschlossen
 - > Im Jahr 2021 gestaltete sich die Bearbeitung der WA folgendermaßen:
 - > Insgesamt von FOIN bearbeitete Arbeiten: 102.
- Die Agenden Klinischer Studien wurden mit März 2021 vollkommen übernommen.
 - > Im Jahr 2021 gestaltete sich die Bearbeitung der Klinischen Studien folgendermaßen:
 - > Insgesamt von FOIN bearbeitete Studien: 151.
 - > Davon 111 Auftragsstudien, 32 akademische Studien, acht geförderte Projekte.

Kulturaufbau

Aufbau einer Forschungskultur

- Netzwerktreffen mit ForscherInnen und der Industrie.
- Geschaffene Rahmenbedingungen (Homepage, Studienmanagementverzeichnis).
- Förderung der unternehmensinternen Forschungsexpertise.
- Nutzbarmachung von Daten für die Forschung unter Berücksichtigung der DSGVO.

Aufbau einer Innovationskultur

- Netzwerktreffen mit InnovatorInnen.
- Aufbau einer Innovations- und Ideenplattform (Cortex).
 - > Abklärung rechtlicher Rahmenbedingungen für die Weiterführung des Projektes nach der Pilotphase.
 - > Einschulung, Pilotierung der Lead-UserInnen.
 - > Beauftragung der externen Partner (neurovation GmbH, ITdesign).
 - > Vorbereitung der strukturellen und personellen Rahmenbedingungen der NÖ LGA.
 - > Vorbereitung des ersten Ideenwettbewerbs .
- Digitalisierungsworkshop wurde durchgeführt (Erhebung und Priorisierung von Bedarfen bzgl. Digitalisierung der drei Kernberufsgruppen Pflege, Medizin und Management).
- Workshop der Regionen (Vernetzung, Rückmeldung von Bedürfnissen aus den Regionen zu Innovationen).
- Innovationboard (derzeit bestehend aus VertreterInnen der ShSG, Direktion Medizin & Pflege und FOIN) wurde wieder aktiviert.

Inhaltlicher Aufbau

Im Folgenden werden einige bestehende Projekte beispielhaft aufgezählt:

Prüfung des vorhandenen MTD-Tools auf den Anwendungsbereich der Pflege

- Organisation, Planung und Durchführung.
- Begleitung der Umsetzung sowie Präsentation der Ergebnisse und Vorlegen eines Berichtes.
- Planung weiterer Schritte.

Regionale Pflege- und Gesundheitskoordination

- Durchführung von Interviews mit EntscheidungsträgerInnen.
- Vorbereitung Kick-Off- und Workshop-Phasen sowie Durchführung der Workshop-Reihen und Betroffeneninterviews.
- Analyse und Auswertung der erhobenen Informationen.
- Abschluss der Workshop-Reihen und Vorliegen erster Ergebnisse sowie Planung der nächsten Projektschritte.

Green Cool Care

- Digitale Kooperationstreffen .
- Öffentlichkeitswirksame Publikation.
- Planung weiteres Projektvorgehen.
- Laufende Sicherstellung der Verankerung der Unternehmensleitziele im Projekt.
- Nachhaltige Implementierung der Lösungen in den Häusern.

Personzentrierung

- Kooperationstreffen.
- Unterstützung der Abteilung SQP bei inhaltlichen Entwicklungen.
- Grafische Aufbereitung der Modelle.

Forschungsinfrastruktur

- Erstellung eines Konzeptes für die Forschungsinfrastruktur (eCRF, Datenclearing-Stelle, Forschungsdatenbank, FIS) .
- Forschungsdatenbank: Erstellung eines Konzeptes.
- Forschungsinformationssystem: Planung und Beauftragung der Erstellung eines Studienmanagementverzeichnisses (SharePoint).
- Homepage: Planung und Beauftragung einer Homepage zur Abbildung von Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Abschlussarbeiten in Niederösterreich.



**Impfexperte
Univ. Prof.
Dr. Karl Zwiauer**

*So hat Univ.-Prof.
Dr. Karl Zwiauer, Mitglied
des Nationalen
Impfgremiums und
Impfexperte der
NÖ Landesgesundheits-
agentur, das Jahr 2021
erlebt.*



**MEIN
2021**

Finanzen & Controlling

Aufgabenschwerpunkte im Bereich Strategisches Controlling

Der Bereich Strategisches Controlling, mit der Kernaufgabe der Strategischen Planung und Steuerung des Unternehmens, stand im abgelaufenen Jahr mit der Integration der PBZ/PFZ vor besonderen Herausforderungen. Die Führungskräfte der PBZ/PFZ wurden erstmals in den Strategie-Entwicklungsprozess eingebunden und die aktualisierte Zielelandkarte für die Planjahre 2022-2026 umfasste zum ersten Mal auch den Langzeitpflegebereich. Aufbauend auf den neuen, erweiterten strategischen Planungsgrundlagen erfuhr die Balanced Score Card als unterjähriges Instrument der strategischen Steuerung für die Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren eine neue, wesentlich erweiterte Ausprägung in Form von neuen Parametern und Sollwerten.

Aufgabenschwerpunkte im Bereich Operatives Controlling, Kostenrechnung und Berichtswesen

Neben den laufenden Kernaufgaben des Controllings war der Bereich Operatives Controlling im Jahr 2021 vor allem durch zwei Themen maßgeblich geprägt: Einerseits stellten die Gründung der NÖ Landesgesundheitsagentur, deren organisatorischen Änderungen und die Zusammenführung sowie Implementierung der 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren in ein gemeinsames Planungs- und Steuerungssystem mit den Kliniken während der Pandemie eine besondere Herausforderung hinsichtlich der Projektumsetzung dar. Andererseits generierte die Pandemie selbst völlig neue – sehr umfangreiche – Anforderungen an die erforderlichen Daten und Steuerungsgrößen, die in sehr kurzer Vorlaufzeit zur Verfügung stehen mussten.

Aufgabenschwerpunkte im Bereich Konzernbilanzierung und Steuern

Das Rechnungswesen ist eine wichtige Informationsquelle im Unternehmen und liefert wesentliche Grundlagen für das Management-Informationssystem und die Kostenrechnung. Der Bereich ist hauptverantwortlich für die Erstellung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften des UGB, auf Basis der zusammengeführten Abschlüsse der einzelnen Kliniken und Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren, für die Sicherstellung eines reibungslosen Zahlungsverkehrs wie auch die Einhaltung der steuerlichen Meldepflichten. Insbesondere die erstmalige Erstellung einer Eröffnungsbilanz in den NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren einschließlich deren Migration in das bestehende SAP-System erforderte umfassende Vorbereitungs- und Schulungsmaßnahmen. Mit dem Projekt SAP-Rechnungsverarbeitung wird aktuell ein wesentlicher Beitrag zum Digitalisierungsschwerpunkt des Unternehmens geleistet.

Aufgabenschwerpunkte im Bereich PatientInnen-, BewohnerInnenmanagement und Ehrenamt

Der Bereich steuert die administrativen Aufnahme- und Entlassungsprozesse in den Kliniken und Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren und ist federführend in den Themen der Verrechnung sowie Tarifgestaltung, einschließlich der Verhandlungsführung mit externen VertragspartnerInnen. Große strategische Projekte wie z. B. NÖBIS/ELGA oder NÖKIS stellen immer auch erhebliche konzeptive Anforderungen an diesen Bereich, mit in weiterer Folge wichtigen Umsetzungsschritten. Auch hier hat die Pandemie mit häufig und flexibel erforderlicher organisatorischer und struktureller Änderungsnotwendigkeit neue Herausforderungen gebracht.

Aufgabenschwerpunkte im Bereich Finanzbuchhaltung

Auch die laufende Finanzbuchhaltung stand mit der organisatorischen Umsetzung der Gründung der NÖ LGA vor vielen neuen Aufgaben; neue Tochtergesellschaften mussten in das Konzernrechnungswesen und den operativen Zahlungsverkehr integriert werden und der Umfang zentral durchgeführter Konzernbuchungen für die Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen nahm im abgelaufenen Jahr deutlich zu.



Strategie & Qualität Pflege Manuel Moreno-Huerta

So hat er das Jahr
2021 als Mitarbeiter der
NÖ Landesgesundheits-
agentur im Bereich
Entwicklung,
Strategie und Qualität
Akutpflege erlebt.



Recht & Compliance (RECOM)

Der Partner für rechtliche Begleitung in der NÖ LGA

Die Abteilung Recht & Compliance (RECOM) wird naturgemäß in sehr viele Vorhaben (z. B. Projekte) der NÖ Landesgesundheitsagentur einbezogen und zusätzlich mit unzähligen Rechtsfragen (z. B. im Rahmen von Vertragserstellungen) befasst. Auch für die im Zusammenhang mit der COVID-Krise stehenden Notwendigkeiten von der Beschaffung dringend benötigter Verbrauchsartikel bis hin zur Erstellung gesetzeskonformer COVID-19-Präventionskonzepte für die NÖ Kliniken und Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren, die Erstellung rechtlicher Leitfäden in Form von FAQs, die laufende rechtliche Begleitung der Umsetzung des COVID-19-Maßnahmegesetzes und der mitunter im Tagesrhythmus neu erlassenen Verordnungen war der Arbeitsalltag der gesamten Abteilung auch im Jahr 2021 von der COVID-Krisensituation geprägt.

Die Aufgaben des hoch qualifizierten Teams der Abteilung RECOM untergliedern sich thematisch in Beratung, rechtliche Prüfung, Erstellung (z. B. Musterformulare), Strategie (Schaffung von Rahmenbedingungen), Legistik und Compliance. Die Abteilung sieht sich hierbei als Bindeglied zwischen der Idee und der rechtskonformen Umsetzung von Projekten, zur Unterstützung einer Kultur der Gesetzestreue und Ordnungsmäßigkeit in der NÖ LGA.

Die Weiterentwicklungen der Strukturen der NÖ LGA brauchen jeweils einen entsprechenden rechtlichen Rahmen. Die Abteilung hat sich daher etwa um die Abbildung der gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen (z. B. Begleitung der Gründung der RFP GmbH, der Vertragsbeziehungen zwischen der NÖ LGA und ihren verbundenen Unternehmen, gewerberechtliche Abbildung der Struktur der NÖ LGA etc.) gekümmert. Die sich durch die Übernahme der Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren in die Rechtsträgerschaft der NÖ LGA ergebenden Aufgaben wurden umfangreich durch die Abteilung Recht und Compliance begleitet (z. B. zahlreiche Verträge mit dem Land Niederösterreich, Mustervertrag für die Übergangspflege, mit dem die Arbeit der MitarbeiterInnen in den PBZ und PFZ unterstützt wird, ...).

Einer der sichtbaren Erfolge des Jahres 2021 ist das Ergebnis der rechtlichen Begleitung und Vertragsverhandlung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Niederösterreich, der NÖ LGA und der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, mit der u. a. die Freistellung von MedizinerInnen für die Forschung vereinbart wurde.

Ausgehend von der durch RECOM begleiteten Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im NÖ LGA-G, mit der die MitarbeiterInnen der NÖ LGA eine bezahlte Ruhepause erhalten, wurde für jene MitarbeiterInnen, die dem KA-AZG unterliegen, eine Betriebsvereinbarung erstellt, mit der ein Zeitraum gewährt wird, innerhalb dessen die Ruhepause ohne zusätzliche Dokumentation selbst gewählt werden kann, und mit der die Ruhepause während der Dienstzeit erfolgt. Auch im Zusammenhang mit Novellierungen von Gesetzen und Verordnungen kommt RECOM eine tragende Rolle zu wie etwa im Rahmen von Begutachtungsverfahren bis hin zur Unterstützung bei der Implementierung bzw. Umsetzung innerhalb der NÖ LGA (z. B. Informationsbereitstellung samt Checklisten im Bereich der Neuerungen aufgrund der EU-Medizinprodukte-Verordnung bzw. MPG 2021 oder etwa iZm, dem Sterbeverfügungsgesetz).

Die Arbeit in einer Rechtsabteilung ist durch die voranschreitende Digitalisierung einem großen Wandel unterworfen. Das zeigt sich einerseits in der Dichte der sich im Jahr 2021 zu Digitalisierungsprojekten ergebenden Rechtsfragen und Anforderungen sowie andererseits auch durch die Arbeitsweise in der Abteilung selbst, die mehr und mehr auf elektronische Medien umgestellt wird. Digitalisierung und Vernetzung spielen insbesondere in der Medizin eine immer wichtiger werdende Rolle, für welche seitens RECOM z. B. durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem WiGeV hinsichtlich des elektronischen Versandes von Bild- und/oder Multimediadaten der rechtliche Rahmen geschaffen werden konnte. Zudem wurde eine Mustervereinbarung hinsichtlich der Teilnahme Externer am Tumorboard der NÖ LGA erstellt. Auch in diesem Bereich wurden 2021 zahlreiche Vergabeprojekte begleitet wie etwa die Beschaffung einer biplanen Angiographieanlage für kardiologische Interventionen des Universitätsklinikums Krems sowie eines Linearbeschleunigers für das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt.

Kommunikation

Die Stabsstelle Kommunikation hat im Jahr 2021 intensiv daran gearbeitet, die Kommunikationswege und -mittel, sowohl zu den 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch zu den Bürgerinnen und Bürgern, weiter auszubauen. Ein Kernthema dabei war auch die Unterstützung im Kampf gegen die Pandemie.

Die Stabsstelle Kommunikation ist für die interne und externe Kommunikation, das Marketing, die Social-Media-Strategie, die Krisenkommunikation und die Umsetzung von Medienprojekten und Kampagnen für verschiedenste Themenbereiche verantwortlich. Die Zusammenarbeit mit den 77 Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren ist essenziell, um die etablierten Kommunikationsmaßnahmen laufend zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Im Fokus standen im Jahr 2021 auch die Positionierung der NÖ Landesgesundheitsagentur als attraktiver Arbeitgeber und das Personalrecruiting zur Gewinnung neuer MitarbeiterInnen für die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in ganz Niederösterreich. Ergebnis dieser Bemühungen sind die Weiterentwicklung des web-basierten Karriere-Centers, der verbesserte Unternehmensauftritt auf Online-Business-Plattformen und eigene Informationswebseiten für Zivildienstleistende und MitarbeiterInnen im Ehrenamt.

Seitens Marketing wurden die Bemühungen im Bereich der MitarbeiterInnen-Gewinnung mit entsprechenden Maßnahmen unterstützt.

Die interne Kommunikation ist vor allem über die App „LGA update“ erfolgt, die den MitarbeiterInnen orts- und zeitunabhängig zur Verfügung steht und aktuell informiert, ergänzt durch das Print-MitarbeiterInnen-Magazin WIR, um einen standortübergreifenden Überblick über die Aktivitäten in den Kliniken und Pflegezentren zu garantieren.

Die Social-Media-Kanäle bildeten einen Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit. So wurden im Jahr 2021 mehr als 120 Videos hausintern produziert und auf den zahlreichen Kommunikationskanälen der NÖ Landesgesundheitsagentur veröffentlicht. Im Bereich der externen Kommunikation zeichnet die Stabsstelle mit dem Print-Magazin „Gesund & Leben“ für eines der größten Gesundheits- und Lifestyle-Magazine Österreichs verantwortlich. Die transparente Information der Öffentlichkeit spiegelt sich auch in rund 600 beantworteten Presseanfragen sowie rund 1.200 versendeten Mediensendungen wider. Darüber hinaus standen zahlreiche Expertinnen und Experten der Gesundheitseinrichtungen den Medien als Interviewpartner zur Verfügung.

Auch die jüngsten Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher spielen in den Kommunikationsbemühungen der NÖ LGA eine wesentliche Rolle: Wichtige Themen wie etwa der Alltag in Kliniken und Pflegezentren, diverse Erkrankungsbilder und Betreuungsformen wurden kindgerecht in Kurzgeschichten-Minibücher verpackt.

Ein Ergebnis der erfolgreichen Arbeit des vergangenen Jahres war die Nominierung der Stabsstelle Kommunikation für den „BdKom Award 2021“ in der Kategorie „Team des Jahres“.



Flug-
rettungsarzt
Dr. Michael
Rosner

Der Oberarzt
auf der Intensiv-
station im Landes-
klinikum Horn
hob schon mehr
als 650-mal ab.



MEIN
2021

Interne Revision

Prüfungen der Internen Revision

Die Tätigkeit der Internen Revision im Jahr 2021 umfasste u. a. nachfolgende Prüfungen:

Planprüfungen

- **Aufnahme- und Entlassungsmanagement in den Kliniken und PBZ/PFZ der NÖ LGA**
Überblick zu Struktur und Organisation des Aufnahme- und Entlassungsmanagements in den Kliniken und PBZ/PFZ; Erhebung des Implementierungsgrades der Bundesqualitätsleitlinie „Aufnahme- und Entlassungsmanagement“.
- **Generelle IT-Kontrollen in der NÖ LGA**
Überblick über die IT-Landschaft und IT-Verantwortlichkeiten der NÖ LGA; IT-Governance (Steuerung), Organisation und -Regelungen; IT-Schnittstellen NÖ LGA/Kliniken/PBZ/PFZ.
- **Interdisziplinäre Tumorboards in den NÖ Landes- und Universitätskliniken**
Überblick zu Struktur und Organisation von Tumorboards sowie des Onkologie-Informationssystems in den NÖ Landeskliniken; Überprüfung auf Einhaltung der Richtlinie „Tumorboards in den NÖ Landeskliniken“ (LKHO-Rili/AMBU 1.2 – 2016).
- **Status Logistikzentren St. Pölten und Wiener Neustadt**
Gegenüberstellung beider Logistikzentren: Investitionskosten, Betriebskosten und Ergebnis der Zufriedenheitsbefragung.

Sonderprüfungen

- **Abrechnung MRT-Leistungen in den NÖ Landeskliniken Amstetten und Horn (Fertigstellung des Berichtsentwurfs und Stellungnahmeverfahrens)**
Überprüfung, ob MRT-Leistungen ordnungsgemäß abgerechnet wurden; Auslastung der MRT-Geräte in beiden Landeskliniken.
- **Subsidiary Management Audit „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH**
Aufbauorganisation, Überblick über die wesentlichsten Aufgaben der Gesellschaft und Ablauforganisation; finanzielle bzw. wirtschaftliche Gebarung, Buchhaltung, (Personal-)Kosten, Verrechnung (Durchführung durch ein Team der kaufmännischen Revision).

Prüfungen der kaufmännischen Revision

Ab dem zweiten Halbjahr 2021 wurden erstmals Gebarungsprüfungen durch Teams der NÖ Landesgesundheitsagentur (Interne Revision gemeinsam mit dem Bereich Konzernbilanzierung und Steuern der Abteilung Finanzen und Controlling) in nachfolgenden Standorten (sechs Kliniken/neun Pflege- und Betreuungszentren) durchgeführt:

Kliniken

- LK Amstetten
- LK Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl
- UK Krems
- LK Horn-Allentsteig
- LK Melk
- LK Mistelbach-Gänserndorf

Pflege- und Betreuungszentren

- PBZ Gloggnitz
- PBZ Gutenstein
- PBZ Hainburg
- PBZ Hollabrunn
- PBZ Klosterneuburg
- PBZ Korneuburg
- PBZ Laa/Thaya
- PBZ Litschau
- PBZ Mank

Prüfungsinhalte: Berechtigungen, Kassenbestand, Vermietung/Verpachtung/Vergütungsgebarung, Fahrtenbücher, Spenden/Erbschaften, Mahnungen/Ab-schreibungen/offene Posten, Anlagevermögen, Belegprüfung, Inventuren, innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Depositengebarung, Intrastatmeldungen, Monats- und Jahreserklärungen, Abschläge/Tarifminderungen und Publikationen.

Sonstige Tätigkeiten der Internen Revision

Prüfungen des Landesrechnungshofes NÖ

Folgende Prüfungen wurden von der Internen Revision begleitet und intern koordiniert:

- Urologische Versorgung in den NÖ Landes- und Universitätskliniken (Stellungnahmeverfahren).
- Brustgesundheitsversorgung in den NÖ Landes- und Universitätskliniken
- Errichtung der NÖ Landesgesundheitsagentur.
- Betriebliche Kinderbetreuungseinrichtungen des Landes NÖ, Nachkontrolle.
- Landesklinikum Wiener Neustadt, Neubau – Planung.

Prüfung von Richtlinien

Richtlinien sind verbindliche Vorgaben des Vorstandes der NÖ Landesgesundheitsagentur und legen generelles Verhalten und Maßnahmen fest. Die Interne Revision war dazu berufen, Richtlinien vor deren Freigabe einer Prüfung zu unterziehen. Im Jahr 2021 führte die Interne Revision in Summe 18 Prüfungen von Richtlinien durch. Davon handelte es sich in zehn Fällen um neue Richtlinien, in acht Fällen wurden bestehende Richtlinien adaptiert.

Erstattung von Vorschlägen

Die Interne Revision hat über Auftrag des Vorstandes die Aufbauorganisation der NÖ Landesgesundheitsagentur im Zusammenhang mit Qualitätsmanagement, Risikomanagement und Internes Kontroll-System (IKS) analysiert und entsprechende Vorschläge erstattet.

Beauftragten-Datenbank/NIZZA-Sonderfunktionen

Der Internen Revision oblag die Administration der Beauftragten-Datenbank, welche der Erfassung sämtlicher gesetzlich bzw. bescheidmäßig geforderter Beauftragter (z. B. Brandschutzbeauftragte, Abfallbeauftragte etc.) diene. Dabei bot sie auch eine Unterstützung für die SachbearbeiterInnen in den NÖ Landes- und Universitätskliniken. Für die Fachbereiche wurden Auswertungen von Beauftragten zur Verfügung gestellt. Die Interne Revision wirkte zudem bei der Eingliederung der Beauftragten-Datenbank in NIZZA mit. Dies bedeutete u. a. die Erstellung eines Rollout-Planes sowie die erstmalige Übertragung von Daten in den NIZZA Sonderfunktionen-Bereich.

Jahresprüfplan 2022

Der Jahresprüfplan für das Jahr 2022 wurde unter Einbeziehung der Organisations-einheiten der NÖ LGA erstellt, abgestimmt und vom Vorstand genehmigt.



Zivildienstler
Martin
Buxbaum

„Es gefällt mir
hier wahnsinnig
gut“, erzählt er
im Interview.



MEIN
2021

Shared Services GmbH

Business Area Digitalisierung

Die abgestimmte Planung sowie der gezielte Einsatz von Digitalisierung birgt enormes Potenzial für den Erfolg der NÖ Landesgesundheitsagentur, ist jedoch auch zwingende Voraussetzung für eine nachhaltige, moderne, sichere und ressourcenbewusste Gesundheitsversorgung in Niederösterreichs Kliniken und Pflegezentren. Die NÖ LGA misst der Digitalisierung im Kontext der strategischen Ausrichtung des Unternehmens daher besonders hohen Stellenwert bei und hat im Jahr 2021 die **Digitalisierungsstrategie 2021–2026** mit dem Titel „Digital für Niederösterreich“ als Grundsatzpapier zur strategischen Ausrichtung der NÖ LGA in den kommenden Jahren im digitalen Bereich **verabschiedet**. Der Ausbau einer zuverlässigen digitalen Infrastruktur- und Applikationslandschaft soll als Basis für die Erhöhung von Prozesseffizienz und Ergebnisqualität zum Wohle unserer PatientInnen und BewohnerInnen, aber auch zur verbesserten Arbeitsunterstützung unserer MitarbeiterInnen dienen. Dieser Ausbau ermöglicht zudem die integrative Zusammenarbeit innerhalb der NÖ LGA zwischen den einzelnen Gesundheitseinrichtungen und mit den KundInnen der NÖ LGA sowie die verbesserte Kollaboration mit anderen Gesundheitsdiensteanbietern.

Entlang der Stoßrichtungen der Digitalisierungsstrategie 2021–2026 wurden 2021 die nachfolgenden wesentlichen Maßnahmen gesetzt.

Als Basis für die effektive Steuerung von Kliniken und Pflegezentren konnte mit der **LGA SAP-Migration** die **Harmonisierung der kaufmännischen Geschäftsprozesse** in den Bereichen Rechnungswesen und Logistik sowie die Etablierung eines gemeinsamen operativen und strategischen **Berichtswesens** und Planungs-/Steuerungsprozesses per 01.01.2021 **abgeschlossen** werden. Darüber hinaus wurde der Fahrplan zur weiteren IT-Integration von Kliniken und Pflegezentren festgelegt. Im Sinne der konsequenten **Harmonisierung, Standardisierung und Konzentrierung** von unternehmensstrategischen IT-Services wurden weitere Inbetriebnah-

men des **Radiologieinformations- und Archivsystems (NÖ RIS/PACS)** sowie des Kardiologie-Informationssystems vorgenommen, die Erarbeitung der Applikationsoberflächen und OP-Abläufe/Prozesse für die **NÖ OP-Harmonisierung** abgeschlossen sowie der Start eines Projektes zum optimierten Einsatz der Dokumentationssysteme für Anästhesie und Intensivmedizin (**NÖ PDMS**) durchgeführt.

Innovative Schritte konnten u. a. durch die Pilotierung der **Patient Summary Software**, welche eine intelligente Datenaufbereitung strukturierter PatientInnen Daten (Diagnosen, Medikation, Laborwerte etc.) auf einen Blick ermöglicht, gesetzt werden. Darüber hinaus wurden die Rahmenbedingungen geschaffen, bereits vor NÖKIS-Einführung die Vorteile digitaler Spracherkennung zu nutzen und ein Analyseprojekt zur künftigen Unterstützung der NÖ Kliniken durch die **Digitalisierung der Befundungsschritte** in der **Pathologie** zu starten.

Im Rahmen des **bedarfsgerechten Ausbaus** bestehender **Infrastruktur und Applikationen** wurden die Maßnahmen zur Einführung von SAP S/4 Hana sowie eines neuen IT-Servicemanagement-Systems vorangetrieben. Darüber hinaus wurden die Planungen für den **modernen Windows-Arbeitsplatz** abgeschlossen und der Pilotbetrieb innovativer Office-365-Applikationen zur **digitalen Teamarbeit** gestartet.

Das Leistungsportfolio wird durch konsequente Maßnahmensetzung im Bereich **Cybersecurity** abgerundet. So wurden die Planungen zum Ausbau des bestehenden „**Security Operations Center**“ (**SOC**) abgeschlossen und mit dem Beginn der Zentralisierung von Internetzugängen der Gesundheitseinrichtungen wesentliche Schritte im Bereich der Netzwerksicherheit gesetzt. Darüber hinaus wurden neben der Durchführung von **IKT-Sicherheitsüberprüfungen** gegen kritische Systeme die bereits gestarteten Aktivitäten zur Erreichung der **Compliance zum NIS-Gesetz** fortgesetzt.

Business Unit SCM

Die Business Unit SCM bündelt und koordiniert in einer zentralen Beschaffung die Einkaufsfunktionen und Einkaufsaktivitäten aller Standorte der NÖ Landesgesundheitsagentur auf Basis eines Lead-Byer(=Facheinkäufer)-Systems. Das SCM ist somit der Ansprechpartner für die NÖ Landes- und Universitätskliniken, die NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren sowie für GeschäftspartnerInnen der NÖ LGA und sieht sich daher als zentrale Servicestelle und Kommunikationsdrehscheibe in allen Einkaufsbelangen. Das konsequente und systematische Datenmanagement wird stetig weiterentwickelt und schafft damit die Voraussetzung zu einer effizienten und effektiven Steuerung der Beschaffungen. Rund 96 Prozent des Produkteinkaufsvolumens werden zentral gesteuert und verwaltet. Das SCM ist damit ein wesentliches Instrument zur nachhaltigen Finanzierbarkeit und Sicherung einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung in Niederösterreich und trägt damit auch wesentlich zur positiven Entwicklung der Wirtschaftlichkeit der NÖ LGA bei.

Für die Steuerung der gemeinsamen strategischen und operativen Ziele der NÖ LGA sind einheitliche und vergleichbare Daten auf allen Führungsebenen notwendig. Im Zuge der Harmonisierung und Zusammenführung der Stammdaten der 48 Pflege- und Betreuungszentren sowie der beiden Pflege- und Förderzentren mit den Stammdaten der 27 Klinikstandorte durch das Competence Center Datenmanagement erfolgte einerseits eine Standardisierung und in weiterer Folge eine Harmonisierung der in den Standorten unterschiedlich gepflegten Daten. Es konnte somit die Basis für ein gemeinsames operatives und strategisches Berichtswesen per 01.01.2021 hergestellt werden. Das zentrale Datenmanagement kann nun unternehmensweit die Datenqualität sichern und legt damit den Grundstein für einen zentralen Einkauf, den bestimmungsgemäßen Betrieb der Logistikzentren und das Beschaffungscontrolling.

Weiters wurde durch das Competence Center Beschaffungs- und Qualitätsmanagement im Jahr 2021 neben den Kliniken auch die Versorgung der 48 Pflege- und Betreuungszentren sowie der beiden Pflege- und Förderzentren mit COVID-Schutzmaterialien sichergestellt. Die strategische Versorgung aller 77 Gesundheitseinrichtungen in NÖ basiert auf Grundlage der Unternehmensziele und bestätigt das Ergebnis einer interdisziplinären Zusammenarbeit aller betroffenen Fachbereiche sowie Organisationseinheiten des Unternehmens. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur laufenden Kostendämpfung und Nutzung von Synergien gewährleistet werden. Die SARS-CoV-2-Pandemie war Ausgangspunkt neuer Dimensionen – in der Versorgungssicherheit und in der Preisentwicklung. Das Supply Chain Management hatte in diesem Zusammenhang eine klare Fokussierung, um gemeinsam mit den GeschäftspartnerInnen und allen Stakeholdern das Fundament für Fortschritt, Zusammenarbeit und Zukunftsfähigkeit weiter zu stärken. Beispielhaft ist hier die erfolgreiche Umsetzung des Vergabeverfahrens „Implantate für Traumatologie und Wirbelsäule“ zu erwähnen. Die nachhaltige Beschaffung (naBe) nimmt aufgrund der Klimakrise und anderer globaler Herausforderungen mittlerweile eine Schlüsselrolle im Beschaffungsmanagement ein. Als öffentlicher Auftraggeber übernehmen wir soziale Verantwortung und vereinen Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung im gesamten Wertschöpfungsprozess. Betrieben wurde auch die Umsetzung der EU-Verordnung Medical Device Regulation (MDR 2017/745) für die laut Übergangsfristen betroffenen Produktgruppen.

Das Competence-Center Medizintechnik hat bei der Beschaffung medizintechnischer Geräte in Eigenleistung wieder hohe Fachexpertise, herausragende Marktkenntnis, gerätespezifisches Know-how und umfassende Vergaberechtskompetenz bewiesen. Als besondere Highlights 2021 sind nachfolgende Beschaffungsprojekte beispielhaft

angeführt: landesweite NGS-Implementierung (molekularbiologisches Diagnostikverfahren), zwei Linearbeschleuniger für das LK Wiener Neustadt, eine Herzkatheeteranlage für das UK Krems und Magnetresonanztomographiegeräte für die LK Amstetten und Horn.

Die NÖ Landesgesundheitsagentur betreibt Gesundheitseinrichtungen an nunmehr 77 Standorten – seit Mitte 2020 27 Klinikstandorte und 50 Pflegeeinrichtungen. Die Business Unit Facility Management (FM) gewährleistet umfassend den funktionierenden Betrieb und die Sicherheit an den Standorten. Die BU FM ist zudem für den Betrieb der NÖ LGA-Zentrale vom Empfang über zukunftsorientierten User Support und IT-Betrieb bis zur Bürogestaltung verantwortlich.

Basierend auf der umfangreichen technischen Analyse aller PBZ und PFZ, mit dem Schwerpunkt der Prüfung infrastruktureller Komponenten, die 2020 begonnen wurde, konnte eine erste Priorisierung notwendiger Maßnahmen vorgenommen und Maßnahmen teilweise bereits umgesetzt werden. Die beiden Mitarbeiter der BU FM begleiten die Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren dabei in Fragen der Instandhaltung sowie Instandsetzung und initiieren gegebenenfalls Unterstützung durch die Hochbauabteilung des Landes Niederösterreich. 2021 wurde die Bestandserhebung an den Standorten systematisch fortgesetzt und vertieft und konnten die erforderlichen Prozesse gemeinsam mit dem Land Niederösterreich festgelegt werden. Eine entsprechende Nutzungsvereinbarung, in der die unterschiedlichen Aspekte des Betriebes der Immobilien geregelt werden, wurde Ende 2021 von der Niederösterreichischen Landesregierung beschlossen.

Die Vorbereitungen für den Umbau des Bauteils 1 der Zentrale konnten mit der Baubewilligung und Beauftragung des Generalunternehmers planmäßig gestartet werden.

Die MitarbeiterInnen Infrastruktur Zentrale betreuten 543 UserInnen in den Home-Office-Phasen vor Ort in allen IT-technischen Belangen. Zur Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes wurde die entsprechende Infrastruktur verfügbar gemacht.

Mit der Eingliederung und Übersiedlung des NÖGUS in die Landesabteilung GS7 wurde der Standort Julius-Raab-Promenade abgesiedelt und die Daten für den Transfer der IT des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung übergeben. Die Dienste SAP-Buchhaltung und -Lohnverrechnung werden bis auf Weiteres durch die NÖ Landesgesundheitsagentur bereitgestellt.

Der geplante Austausch der Netzwerkinfrastruktur sowie der Hardware für das Gäste-WLAN konnte störungsfrei durchgeführt werden. 2021 wurden 2.214 Störungs- und Anforderungstickets durch das Competence Center Infrastruktur-Zentrale gemeinsam mit dem Facility-Partner bearbeitet und gelöst.

Die Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen in der Zentrale der NÖ LGA durch Arbeitsmedizin und Sicherheitsfachkraft konnte weitergeführt werden.



Hygieniker
und ÄD
Prof. Dr. Ojan
Assadian:

*So erlebte der
international
bekannte Hygieniker
und Infektiologe
das Jahr 2021.*



Personalservice GmbH

In der NÖ Landesgesundheitsagentur, in der Personalservice GmbH (PSG) sowie in den NÖ Kliniken und Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren wurden die Maßnahmen im Rahmen der Organisationsveränderung 2021 weiter umgesetzt. Diese Neustrukturierung sowie geänderten Rahmenbedingungen machten viele Anpassungen notwendig. Vor allem der Wettbewerb am Personalmarkt machte es erforderlich, neue Wege zu gehen. Seitens der PSG wurden Vorhaben begleitet und umgesetzt, welche eine intensive Mitarbeit in Verhandlungen und ein klares Bekenntnis in monetärer Hinsicht erforderten. Seitens der NÖ Landesgesundheitsagentur wurden beispielsweise die Betriebskindergärten in die operative Verantwortung übernommen sowie für alle Kliniken, Pflege- und Betreuungszentren sowie Pflege- und Förderzentren die bezahlte Ruhepause eingeführt bzw. umgesetzt. Auch bei den Betriebsvereinbarungen zur elektronischen Zeiterfassung, zum Entfall der Aufzeichnungspflicht von Ruhepausen und zum KA-AZG brachte sich die PSG mit der dienstrechtlichen und personalwirtschaftlichen Expertise ein. Ein wichtiger Schritt wurde auch in der Attraktivierung der Pflegeberufe mit der Abschaffung der sogenannten „Einstiegsphase“ (90 Prozent Gehalt am Beginn) für die DGKP und Pflegeassistentenberufe gemacht. Bedeutende strukturelle Veränderungen wie z. B. im Mostviertel am LK Mauer, LK Melk und LK Scheibbs machten entsprechende Umsetzungsschritte und Personalmaßnahmen durch die PSG erforderlich. Sehr hilfreich war dabei die 2021 in allen Regionen ausgerollte Funktion der Regional KoordinatorInnen der PSG, welche sich hervorragend in der Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gesundheitsregion bewähren. Die PSG etabliert sich zunehmend durch ihren Service-Charakter, unterstützt in den Gesundheitsregionen beim Erhalt und Ausbau des jeweiligen Leistungsspektrums und leistet dabei einen Beitrag im gemeinsamen Ziel: der bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Behandlung und Betreuung der uns anvertrauten PatientInnen sowie BewohnerInnen. Dabei werden vor allem auch maßgeschneiderte Lösungen gemeinsam mit den Organisationsgeschäftsführungen erarbeitet und umgesetzt, kurzfristige Personalaufnahmen oder auch die Integration älterer MitarbeiterInnen (65+) ermöglicht.

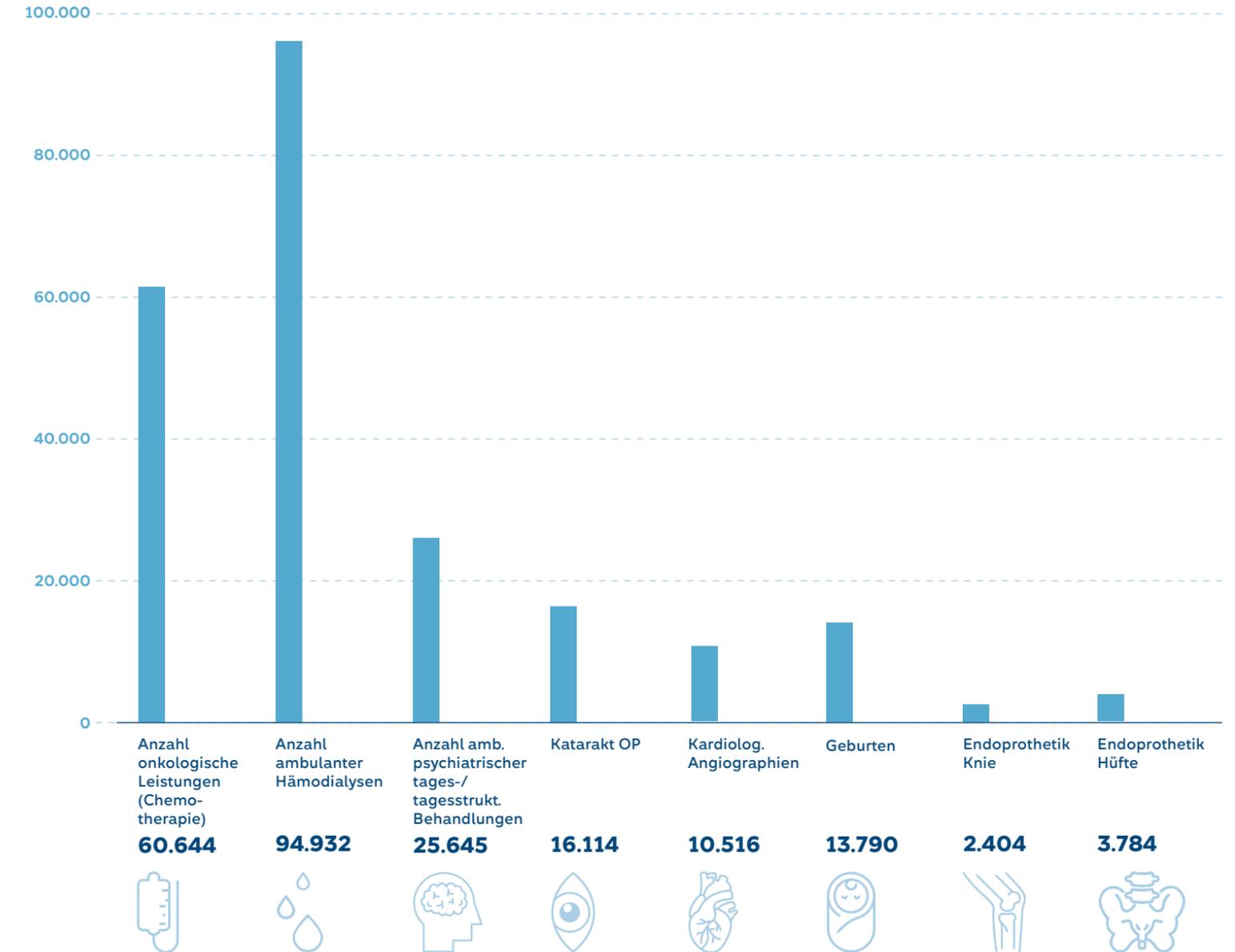
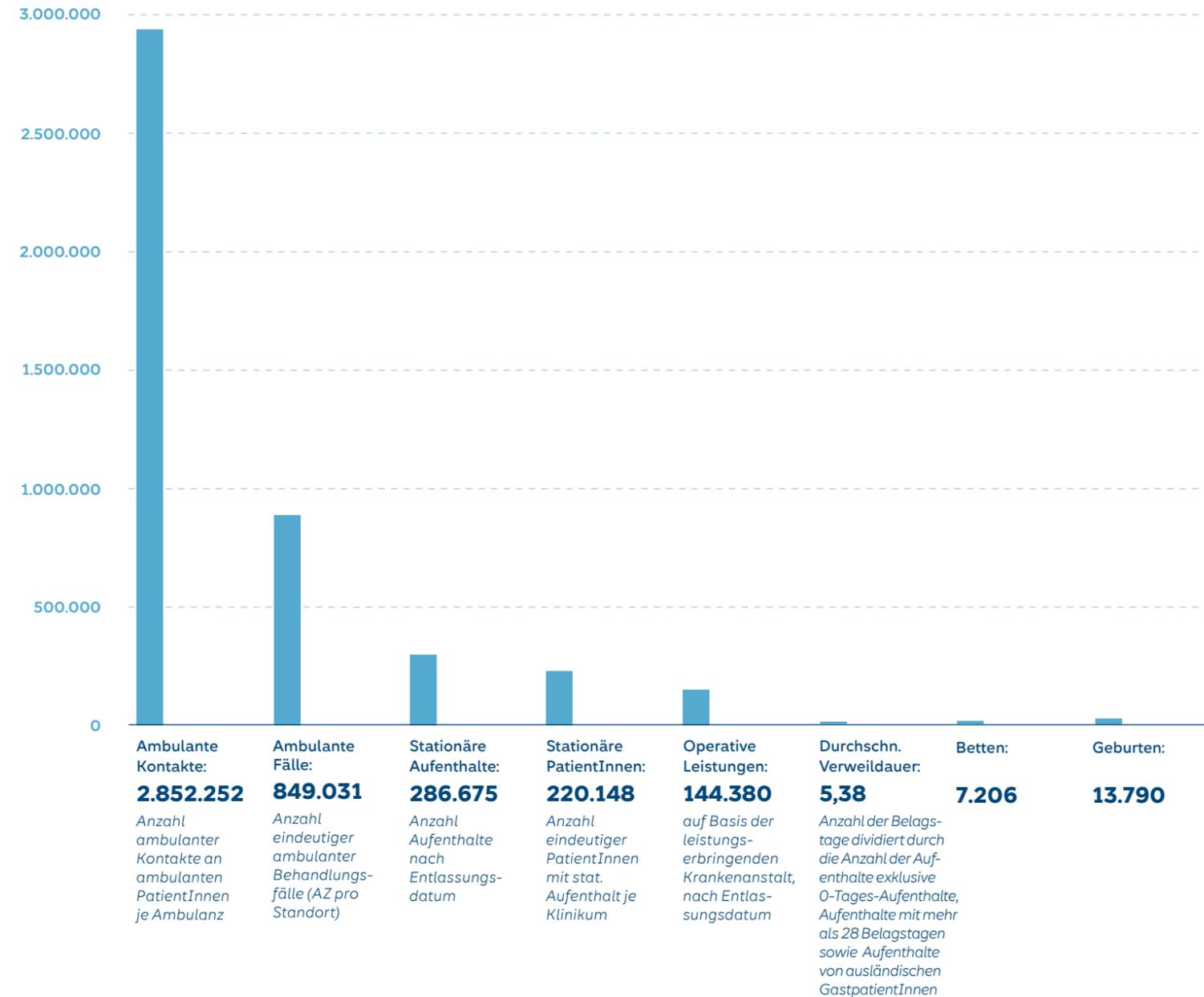
In der PSG selbst wurde die Organisation weiterentwickelt, die Aufbaustruktur gestaltet und an der Neugestaltung der Prozesse weitergearbeitet. Besonderes Augenmerk wurde dabei im Rahmen der Digitalisierung auf die Prozessgestaltung in den wesentlichen Systemen wie REXX, NIZZA und dem neuen elektronischen Aktensystem gelegt. Im Dienstprüfungswesen wurde die NÖ LGA Dienstausbildungs- und Prüfungsverordnung fertiggestellt, die Dienstprüfungskommission bestellt und die operative Abwicklung der Durchführung von Dienstprüfungen weiter vorangetrieben.

Die Pandemie hat auch in der PSG besondere Anstrengungen erfordert, seit Beginn wurden bis zum Jahresende 2021 rund 8.500 Vergütungsanträge gestellt. Im Personalbereich führte diese besondere Situation zu einer erhöhten Fluktuation, zur Aufnahme von fallweise Beschäftigten und von Aushilfskräften, um die speziellen Herausforderungen wie z. B. Ausfälle absonderter Personen abzufedern.

Ausgewählte medizinische Leistungen

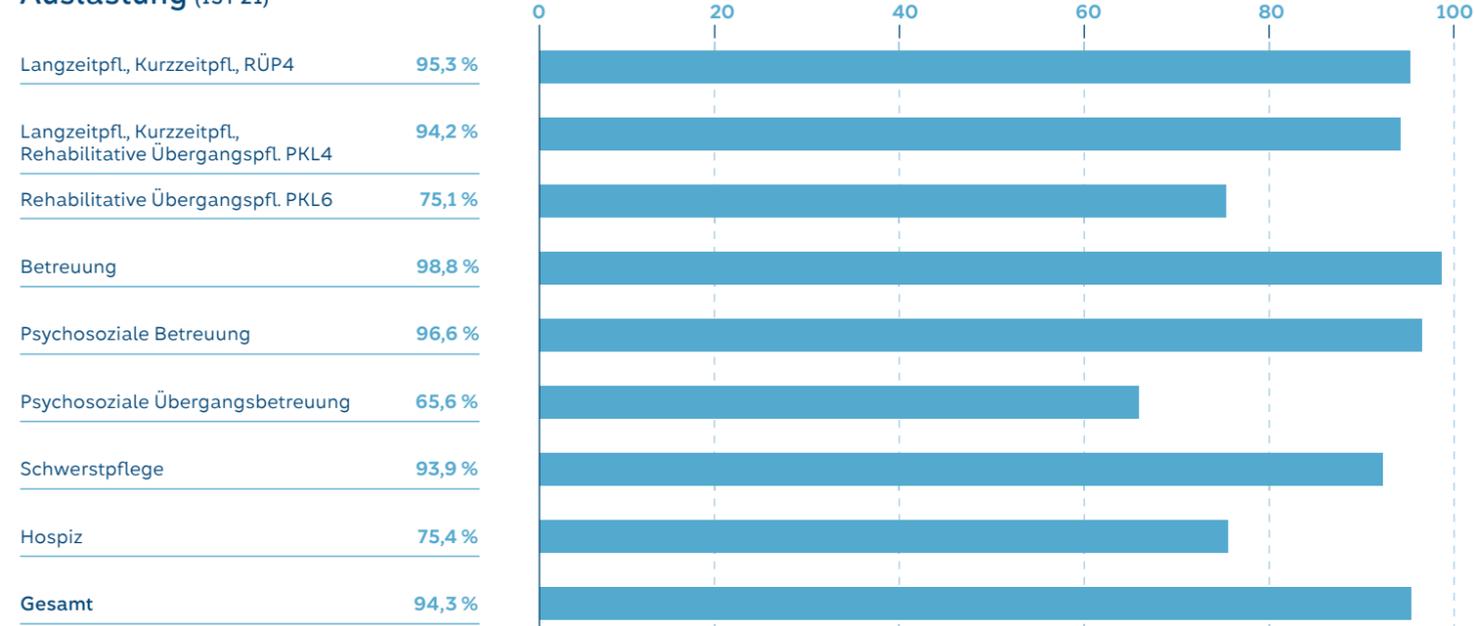
Datenbasis: Jahr 2021
Quelle: IRIS, Stand: 20220315

Quelle: MIS ad-hoc-Reporting
Datenbasis: Jahr 2021

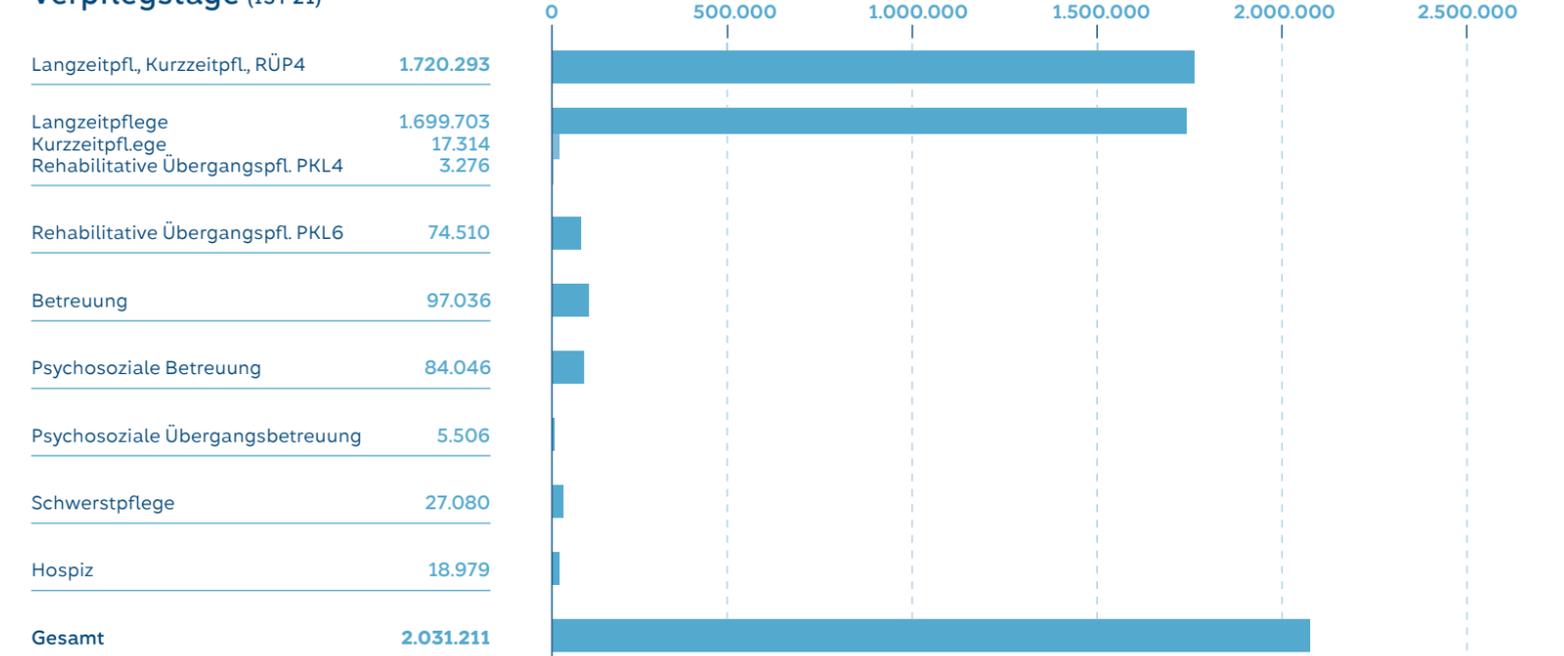


Ausgewählte Pflegeleistungen

Auslastung (IST 21)

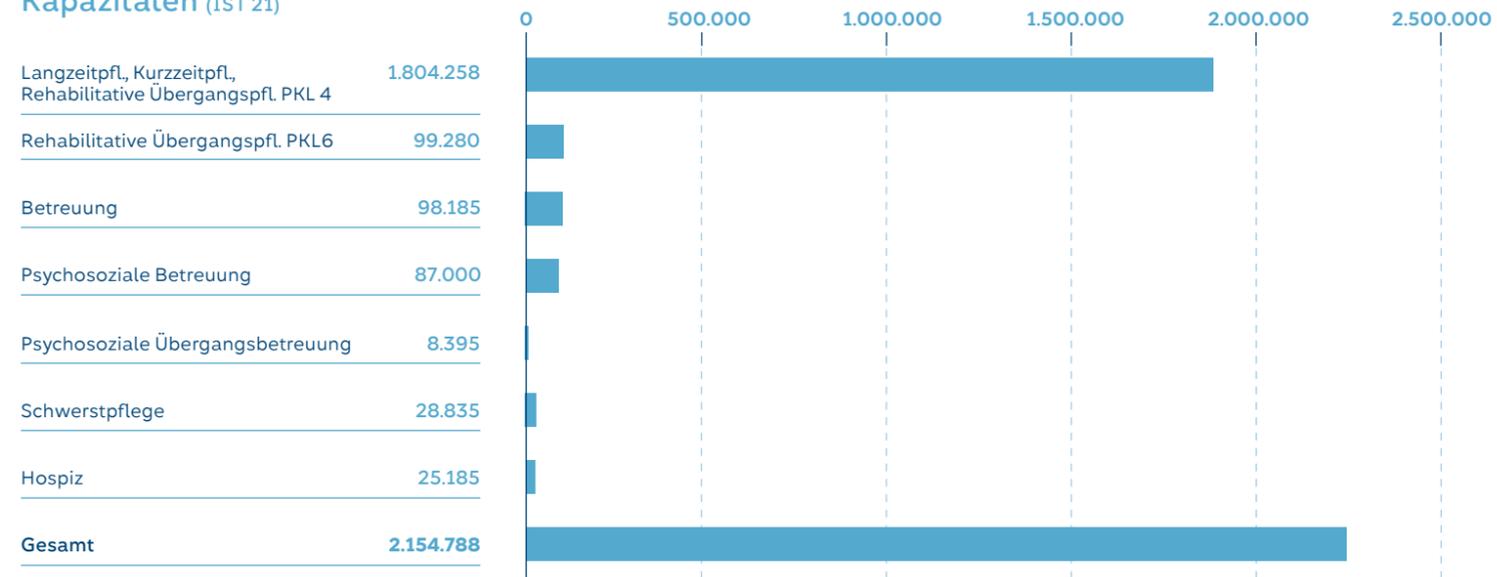


Auslastungsrelevante Verpflegstage (IST 21)

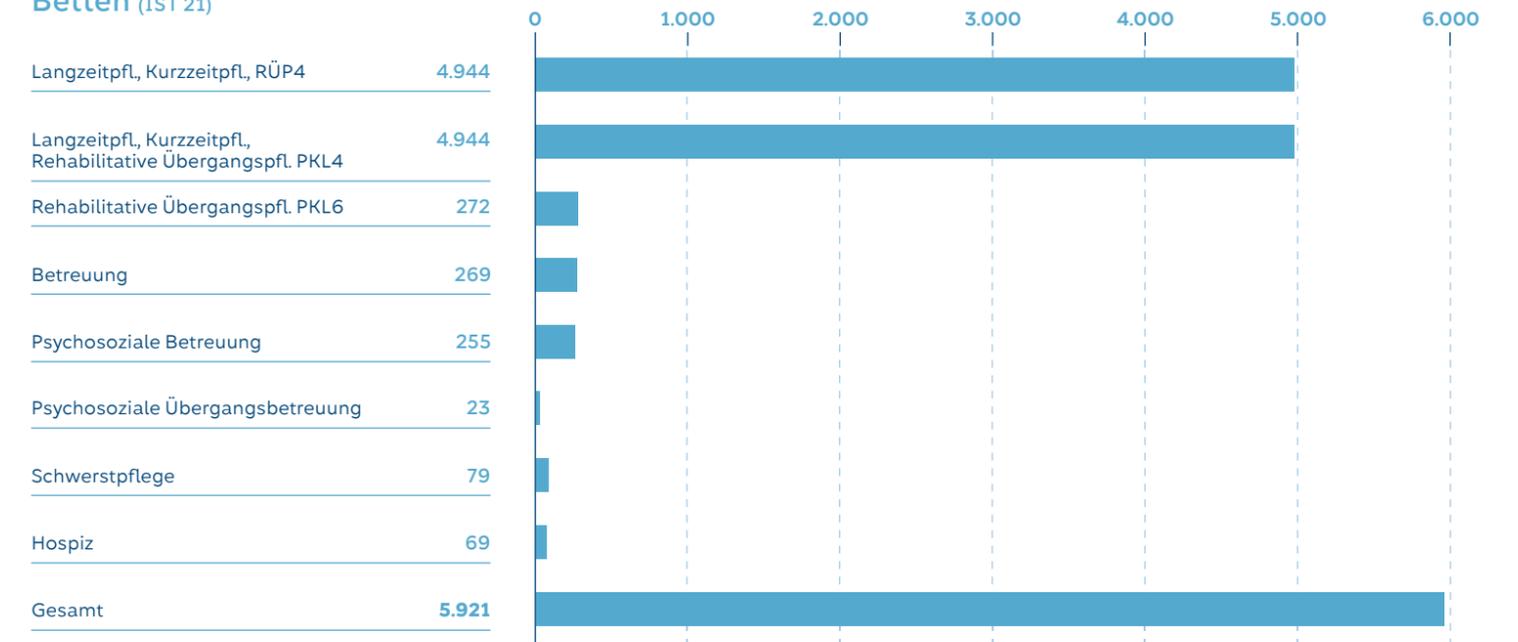


Ausgewählte Pflegeleistungen

Kapazitäten (IST 21)



Betten (IST 21)



Hauptdiagnosen 2021

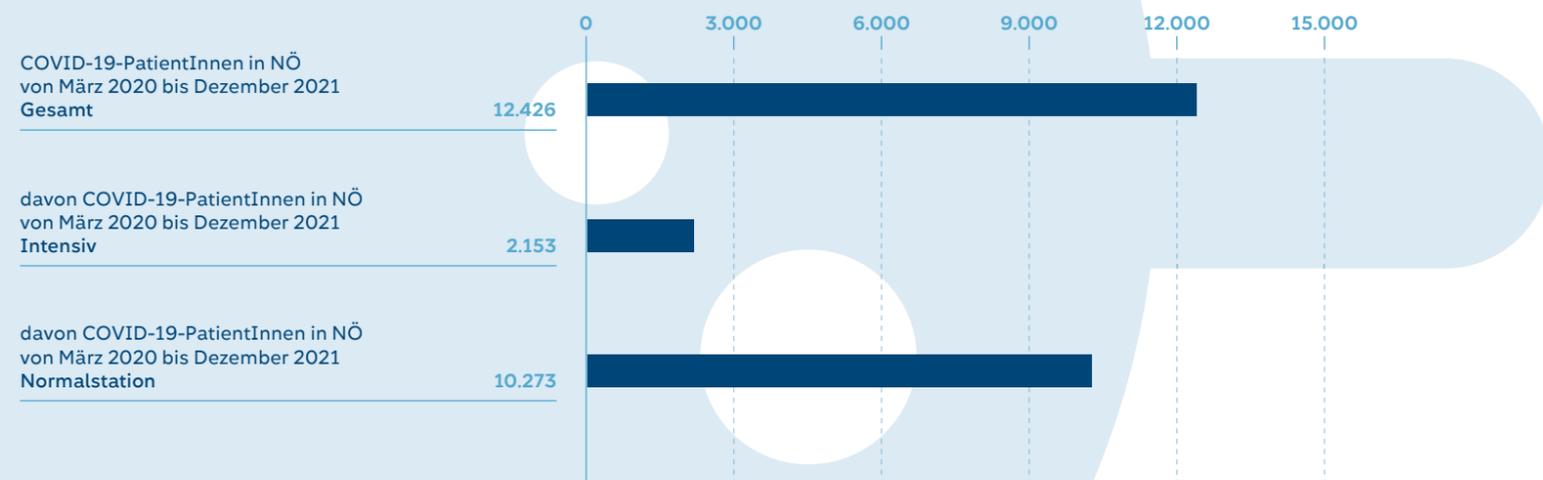
Bei Frauen in Niederösterreich

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	18.425
Krankheiten des Kreislaufsystems	17.946
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	16.468
Neubildungen	14.105
Krankheiten des Urogenitalsystems	13.989
Krankheiten des Verdauungssystems	12.179
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	11.348
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	7.510
Psychische und Verhaltensstörungen	6.193
Krankheiten des Nervensystems	5.659
Symptome und abnorme klinische Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	5.461
Krankheiten des Atmungssystems	5.215
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3.141
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	2.766
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1.492
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1.174
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1.119
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	952
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	745
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	384

Bei Männern in Niederösterreich

Krankheiten des Kreislaufsystems	24.415
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	16.361
Neubildungen	15.168
Krankheiten des Verdauungssystems	14.748
Krankheiten des Urogenitalsystems	10.500
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9.652
Krankheiten des Atmungssystems	7.478
Krankheiten des Nervensystems	7.024
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	6.326
Psychische und Verhaltensstörungen	5.434
Symptome und abnorme klinische Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	5.337
Schlüsselnummern für besondere Zwecke	3.742
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	2.835
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2.399
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1.511
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1.110
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	983
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	954
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	883
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	383

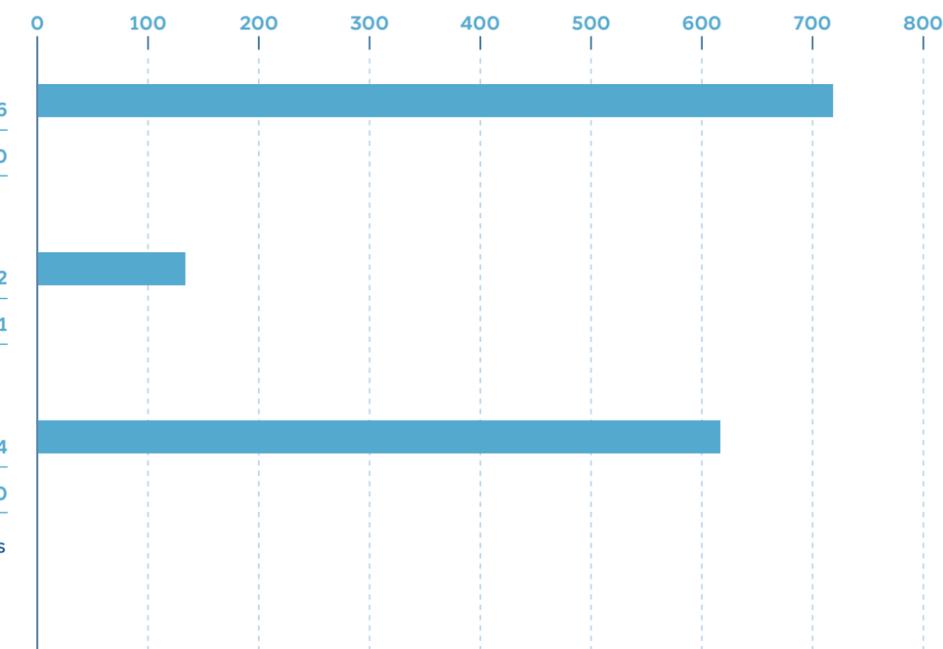
COVID-19-Kennzahlen Niederösterreich



Höchststand COVID-19-PatientInnen von März 2020 bis Dezember 2021 Gesamt	716
Datum des Höchststandes	19.11.20
Höchststand COVID-19-PatientInnen von März 2020 bis Dezember 2021 Intensiv	132
Datum des Höchststandes	11.04.21
Höchststand COVID-19-PatientInnen von März 2020 bis Dezember 2021 Normalstation	614
Datum des Höchststandes	19.11.20

Intensiv bedeutet, dass diese PatientInnen mindestens eine Intensiv-Verlegung hatten.

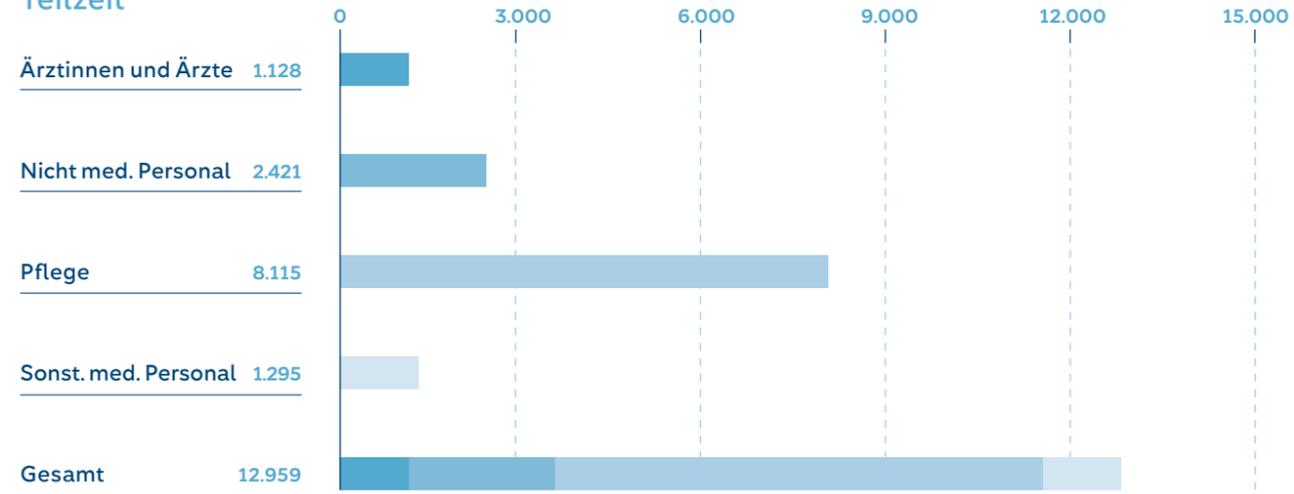
Normalstation bedeutet, dass diese PatientInnen in deren Aufhalten keine Intensiv-Verlegung hatten.



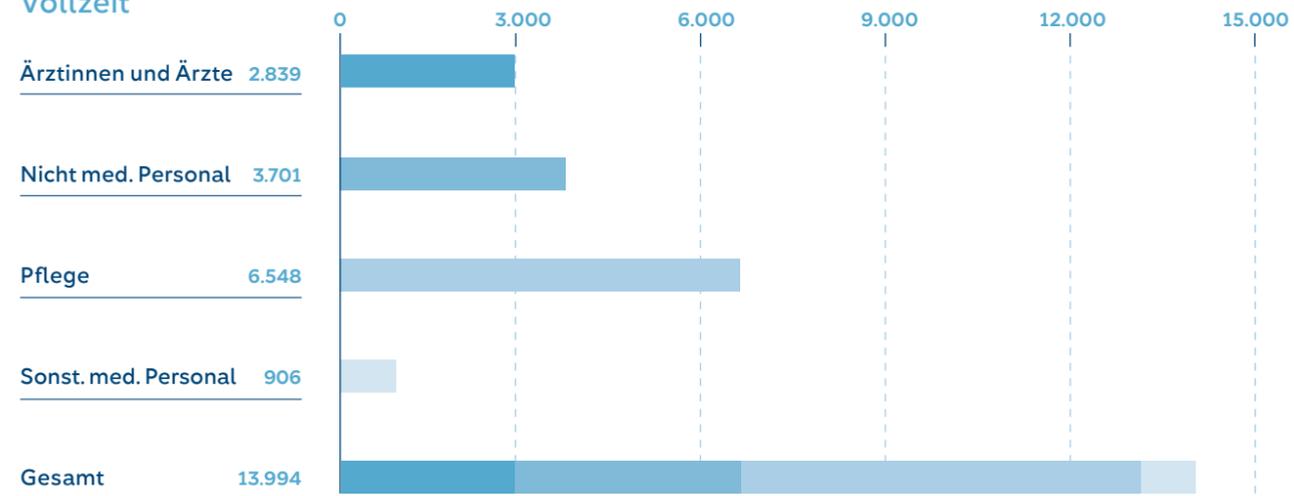
Quelle: SAP-Patientenbericht, COVID-Statusbericht
Datenstand: 20210322

Berufsgruppen 2021

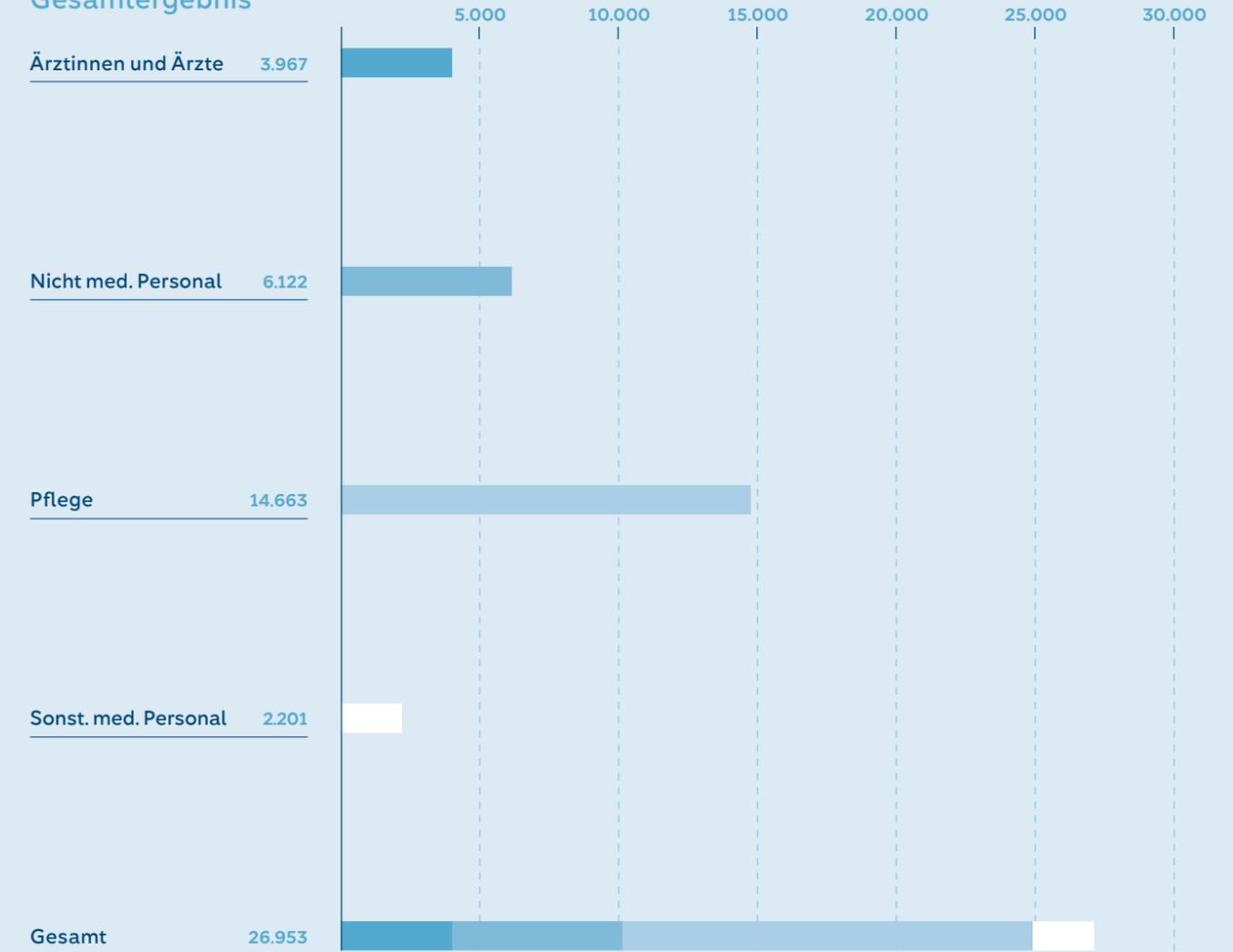
Teilzeit



Vollzeit



Gesamtergebnis



Karriere in der LGA

Die NÖ Landesgesundheitsagentur bildet das gemeinsame Dach für alle 27 Klinikstandorte sowie insgesamt 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Um die Gesundheitsversorgung in Niederösterreich auch für die nächsten Jahrzehnte bestmöglich aufzustellen, suchen wir **engagierte MitarbeiterInnen, die langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen** erwarten dürfen. Verantwortungsvolles Planen, Steuern und Handeln ist unsere Leidenschaft.

Für unsere **Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren** suchen wir **motivierte MitarbeiterInnen**, die gern **Teil im dynamischen Team der Gesundheitszukunft Niederösterreichs** sein wollen. Dabei reichen die Aufgaben von der **Verwaltung im betrieblichen Bereich** über den **ärztlichen, pflegerischen, medizinisch-technischen, pädagogischen und sozialen bis hin zum technischen und handwerklichen Bereich**.

Auf der seit Mitte 2021 bestehenden Job-Plattform „KarriereCenter“ der NÖ Landesgesundheitsagentur finden Sie alle Informationen zu offenen Stellen, Bewerbungstipps, Berufsgruppen und -bildern sowie zu den Kliniken, Pflegezentren und zu unseren Ausbildungen. In den ersten Monaten hat sich bereits mehr als eine Viertelmillion Menschen via KarriereCenter (mehr als eine Million Seitenaufrufe) informiert. Für Praktika können Sie sich jederzeit in jedem Klinikum und jedem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum der Region für die dort angebotenen Ausbildungen bewerben!

Karrierechancen inklusive.
Pflegeberuf und Pflegeausbildung.

Mein Job mit Zukunft. Ein Leben lang. Gesundheit und Pflege zählen zu den absoluten Zukunftsbranchen. Wir bieten unseren MitarbeiterInnen zahlreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und Arbeitsplätze mit einem Höchstmaß an Flexibilität. Damit jede und jeder seine eigene Zukunft in der LGA mitgestalten kann.

MEHR ALS EIN JOB. MEIN LEBEN LANG.

In unseren Kliniken und Pflegezentren – in ganz Niederösterreich.

Jetzt direkt bewerben unter

karriere.noelga.at

gesund und gepflegt
 m_einlebenlang
 NÖ Landesgesundheitsagentur
 www.noelga.at

Unsere Ausbildungszentren

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Baden

Leesdorfer Hauptstraße 35
2502 Baden
Tel: +43 2252 9004 - 15505

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hollabrunn

Kirchenplatz 3
2020 Hollabrunn
Tel: +43 2952 9004 - 11501

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Horn

Gymnasiumstraße 12
3580 Horn
Tel: +43 2982 9004 - 16810

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach

Liechtensteinstraße 65
2130 Mistelbach
Tel: +43 2572 9004 - 12903

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Neunkirchen

Wiener Straße 70
2620 Neunkirchen
Tel: +43 2635 9004 - 17901

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Stockerau

Lenastraße 1
2000 Stockerau
Tel: +43 2266 9004 - 11600

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege St. Pölten

Matthias-Corvinus-Straße 26
3100 St. Pölten
Tel: +43 2742 9004 - 16023

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Tulln

Alter Ziegelweg 10
3430 Tulln
Tel: +43 2272 9004 - 24100

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege

Wiener Neustadt

Corvinusring 20
2700 Wiener Neustadt
Tel: +43 2622 9004 - 15501

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Zwettl

Propstei 5
3910 Zwettl
Tel: +43 2822 9004 - 18900

BILDUNGS
CAMPUS
MOSTVIERTEL 

Standort Amstetten

Krankenhausstraße 12
3300 Amstetten
Tel: +43 7472 9004 - 15751

Standort Mauer

Hausmeningerstraße 221
3362 Mauer
Tel: +43 7475 9004 - 27001

pflageschulen.noelga.at

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ADONIS.	Prozessmanagement-Tool	FiCo	Finanzen und Controlling
AEMP.	Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte	FIS	Forschungsinformationssystem
AMBU	Abteilung Medizinische und Pflegerische Betriebsunterstützung	FK.	Führungskräfte
AQUA.	Arbeitsplatznahe Qualifizierung	FM	Facility Management
BGM.	Betriebliches Gesundheitsmanagement	FOIN	Forschung und Innovation
BIGS Gaming	Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe	GmbH.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BO	Betriebsorganisation	HR	Human Ressource
BQLL	Bundesqualitätsleitlinie	IAP.	Integrierte Abteilungsplanung
BSC	Balanced Score Card	IKS	Internes Kontroll-System
BU	Business Unit	IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
CdS.	Chef des Stabes	iPEG.	Integrierte Protokollierung und Erledigung von Geschäftsprozessen
CoMPAS.	Controlling- und Management-Tool für Projekte, Anlagen und spezifischen Aufwand	IPSTA.	interprofessionelle Ausbildungsstationen
COVID.	coronavirus disease 2019	IT	Informationstechnologie
DEMI	Durchführung-Entscheidung-Mitwirken-Information	KA-AZG	Krankenanstalten Arbeitszeitgesetz
DGKP	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin/ Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger	KH	Krankenhaus
DSGVO.	Datenschutz-Grundverordnung	LGA	Landesgesundheitsagentur
eCRF	Electronic Case Report Form	LGA-G	LGA-Gesetz
ECMO.	Extrakorporale Membranoxygenierung	LIS	Laborinformationssystem
EDM.	Europaregion Donau Moldau	LK.	Landesklinikum/Landeskliniken
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	LKF.	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte	LSS	Leistungs- und Strukturstrategie
EnMS	Energiemanagementsystem	MAG.	Menschen und Arbeit GmbH
epa/ LEP	elektronische Pflegeprozessdokumentation/ Leistungserfassung in der Pflege	MDR.	Medical Device Regulation
EU.	Europäische Union	MIA	Medinklusions-Ambulanz
EUREGHA	European Regional and Local Health Authorities	MIB	Medizinisches Innovationsboard
FAQ	Frequently Asked Questions	MIS.	Managementinformationssystem
		MPDM	Medizinisch-Pflegerisches Datenmanagement
		MPG.	Medizinproduktegesetz
		MPLM.	Medizinisch-Pflegerisches Leistungsmanagement

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

MPSM.	Medizinisch-Pflegerisches Strukturmanagement	PMIS	Pathologie- und Mikrobiologieinformationssystem
MRT	Magnetresonanztomographie	PSG	Personalservice GmbH
MTDG.	Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe	PSZW.	Psychosomatisches Zentrum Waldviertel
naBe.	nachhaltige Beschaffung	RECOM	Recht und Compliance
NGS	Next-Generation Sequencing	REXX	Personal Software
NIS-G.	Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz	RFP GmbH.	Radiopharmazeutische Forschungs- und Produktions GmbH
NIZZA	Niederösterreichs Interaktiver, Zentraler Zeitplanungs-Assistent	RHN	Regions for Health Network
NÖBIS	Niederösterreichisches Befundinformationssystem	Rili	Richtlinie
NÖ BRO.	Niederösterreichische Bewertungs- und Referenzverwendungsverordnung	RIS/PACS	Radiologieinformations- und Archivsystem
NÖGUS	Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	QM.	Qualitätsmanagement
NÖKIS	Niederösterreichisches Krankenhaus-informationssystem	SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
NÖ LAKIS	Niederösterreichisches Landeskommunikations- und Informationssystem	SAP-BI.	SAP Business Intelligence
OGF.	Organisationsgeschäftsführung	SCM	Supply Chain Management
OP	Operation(en)	ShSG	Shared Services GmbH
OPM.	OP-Management	SOC	Security Operations Center
PA.	PflegeassistentIn	SOP	Standard Operating Procedure
PBZ.	Pflege- und Betreuungszentrum/Pflege- und Betreuungszentren	SQM.	Strategie Qualität Medizin
PCR	Polymerase-Kettenreaktion	SQP	Strategie und Qualität Pflege
PDMS.	Patientendatenmanagementsystem (Dokumentationssysteme für Anästhesie und Intensivmedizin)	UGB	Unternehmensgesetzbuch
PFA.	PflegefachassistentIn	UK	Universitätsklinikum
PFZ.	Pflege- und Förderzentrum/Pflege- und Förderzentren	VoBü	Vorstandsbüro und Prävention
		VSTG	Verwaltungsstrafgesetz
		WA	Wissenschaftliche Arbeiten
		WHO	World Health Organisation
		WHO RHN	World Health Organisation Regions for Health Network
		WiGeV	Wiener Gesundheitsverbund
		WLAN	Wireless Local Area Network
		ZETT.	Zentrum für Entwicklung-Training-Transfer

G

L

A

Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

 gesund und gepflegt
 m_einlebenlang
 NÖ Landesgesundheitsagentur
www.noelga.at